



## Liebe Leserin, lieber Leser

Vor Ihnen liegt eine recht umfassende Ausgabe unserer Dorfzeitung. Im November/Dezember fanden viele Veranstaltungen in Schule und Kirche sowie Vereinen und Organisationen statt. Alle feierten in irgendeiner Art ihre Weihnachtsanlässe. Wir veröffentlichen diese Berichte gerne, da sie die Vielfalt unserer Dorfgemeinschaft gut dokumentieren.

Einige Beiträge befassen sich mit Rücktritten im Gemeinderat, Sozialbehörde und auch im Redaktionsteam der DINERTER ZYTIG. Die Einen gehen, andere kommen, die natürlichste Sache der Welt. Gut, dass sich

immer wieder engagierte DorfbewohnerInnen bereiterklären, sich für die verschiedenen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Die Aufnahme (Fotograf Willi Bodenmann, Hüttwilen) auf dieser Seite zeigt den Kinderchor Wylandmeisli Andelfingen, der an der Abendunterhaltung des Jodelclubs Bergfründe Dinhard mit einem erfrischenden Auftritt das Publikum begeisterte. Es ist einfach motivierend, wenn in verschiedenen Vereinen und Organisationen Kinder und Jugendliche mitmachen und für frischen Wind sorgen.

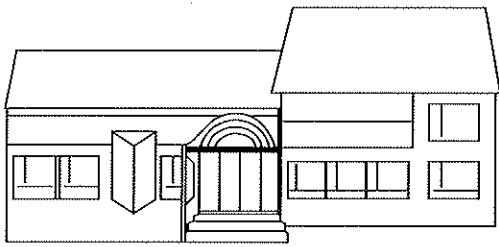
Wir haben einen kalten und teilweise schneereichen Start ins neue Jahr erlebt. Für die nun wieder längerwerdenden Tage wünschen wir Ihnen vorfrühlingshafte Stunden und Augenblicke.

*Heiko Hammann*



### Inhalt Seite

▷ Aus dem Gemeindehaus	2-5
▷ Interview mit Ernst Kleiner	6
▷ Mitteilungen der Redaktion	7
▷ Rücktritte und Interviews	8-10
▷ Schulen	11-15
▷ Ref. Kirche	16-17
▷ Kath. Kirche	19
▷ Bibliothek	20-23
▷ Pro Senectute	24-25
▷ Jodelclub Bergfründe und Kinderchörli Wylandsterne	26-27
▷ Kultur in Dinhard	28
▷ Skulptur vor dem Gemeindehaus	31
▷ Feuerwehrverein Welsikon	32



## Aus dem Gemeindehaus

### Wahlen

Die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2010 bis 2014 sind in diesem Frühjahr durchzuführen.

Mit der revidierten Gemeindeordnung kommen für den Gemeinderat, die Sozialbehörde, die Rechnungsprüfungskommission und die Primarschulpflege erstmals leere Wahlzettel zum Einsatz. Als Wahlhilfe wird dem Wahlzettel ein Beiblatt beigelegt. Das Beiblatt erleichtert den Stimmberechtigten die Wahl erheblich, in dem alle sich zur Wahl zur Verfügung stellenden Personen bekannt gegeben werden.

Die Wählerinnen und Wähler können selber entscheiden, welche der Kandidatinnen und Kandidaten sie auf den Wahlzettel übertragen wollen. Die Stimme kann sämtlichen in der Gemeinde wählbaren Personen gegeben werden. Also auch Personen, die nicht auf dem Beiblatt aufgeführt sind.

Personen, die für folgende Behörden kandidieren und auf dem Beiblatt aufgeführt werden möchten, können sich innert der genannten Frist bei der Gemeindeverwaltung Dinhard melden.

- Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission und reformierte Kirchenpflege bis 24. Februar 2010
- Schulpflege vom 12. März bis 21. April 2010

Für die Erneuerungswahl des Gemeinderates haben sich innert Frist folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt und werden auf dem Beiblatt aufgeführt:

### Mitglieder:

Aeschlimann Roland, Choleweg 1, Dinhard,	neu
Hasler Thomas, Seuzacherstr. 34, Eschlikon,	neu
Huber Ernst, Forrenhof 1, Welsikon,	bisher
Matzinger Peter, Steinbuelstr. 21, Welsikon,	bisher
Monsch Susanne, Buelstr. 31, Dinhard,	bisher
Uhlmann Hans Rudolf, Sagiweg 5, Welsikon,	neu

### Präsident:

Matzinger Peter, Steinbuelstr. 21, Welsikon,	bisher
---	--------

### Mehrwertsteuer für Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren

Der Bund hat das Mehrwertsteuergesetz per 1. Januar 2010 geändert. Diese Änderungen haben auch Auswirkungen auf die Gemeinde Dinhard. Per 1. Januar 2010 muss auf den Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren die Mehrwertsteuer abgerechnet werden. Aufgrund der Mehrwertsteuerpflicht kann die von der Gemeinde Dinhard in diesen Bereichen bezahlte Vorsteuer zurückgefordert werden. Deshalb ist es möglich, dass die Mehrwertsteuer nicht zu den bisherigen Gebührensätzen dazugerechnet werden muss. Für die Gebührensätze heisst das, dass die Gebühren durch die Mehrwertsteuer nicht höher ausfallen werden.

### Kulturkommission

Die Kommissionsmitglieder Regula Kissling, Maja Waldmeider und Lilianna Baumann haben per Ende der Amtszeit 2006 – 2010 ihren Rücktritt eingereicht. Auf unseren Aufruf in der Dinerter Zytig vom September 2009 für die Mitarbeit in der neuen Amtsperiode 2010 – 2014 hat sich leider niemand gemeldet. Kulturveranstaltungen sollen auch weiterhin ihren Platz im öffentlichen Leben unserer Gemeinde einnehmen. Deshalb werden weiterhin Personen gesucht, welche in der Kulturkommission mitwirken und Anlässe organisieren wollen. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Dinhard. Für Auskünfte steht Ihnen Regula Kissling (Büelstrasse 58, Telefon: 052 336 17 69) gerne zur Verfügung.

### Schlachthaus

Der Verein Regionalschlachthaus Dinhard hat den Mietvertrag für das Schlachthaus per 31. Juli 2010 gekündigt. Die Zukunft dieser Liegenschaft ist deshalb neu zu regeln. In verschiedenen Diskussionen hat sich der Gemeinderat über die weitere Nutzung unterhalten. Dabei hat er auch die zweite unüberbaute Parzelle im Winkel in die Überlegungen eingeschlossen. Beide Parzellen sind in der Wohn- und Gewerbezone WG2. Entsprechend sollten die Grundstücke auch genutzt werden. Es ist vorgesehen, dass die beiden Parzellen, wie die drei weiteren Parzellen in diesem Gebiet, im Baurecht abgegeben werden sollen. Auf die Ausschreibung in der Tagespresse und im Internet haben verschiedene Interessenten die Unterlagen angefordert. Nach Ablauf der Eingabefrist werden die Angebote ausgewertet. Mit den Anbietern werden

anschliessend die Verhandlungen aufgenommen um die Details zu klären. Der entsprechende Antrag an die Gemeindeversammlung wird sodann vorbereitet. Sollte wider Erwarten kein Angebot eingehen, wird sich der Gemeinderat nochmals über die weitere Nutzung unterhalten und entscheiden müssen.

### Homepage [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch)

Die Homepage der Gemeinde Dinhard stammt aus dem Jahr 2001. In verschiedenen Bereichen ist sie etwas in die Jahre gekommen. Zudem ist sie noch auf einer in der Zwischenzeit veralteten Technologie aufgebaut. Für die Überarbeitung der Homepage und die Integration in eine aktuelle Software hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 18'000.— bewilligt.

### Entwässerung Bahnhof

Das öffentliche Gewässer Aeschgraben verläuft auf dem Gemeindegebiet Dinhard aus der Richtung Mörsburg zur Bahnlinie Winterthur – Stein am Rhein. Es leitet Wasser aus den Gebieten der Stadt Winterthur sowie der Gemeinden Seuzach und Dinhard ab. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde Dinhard vor der Bahnlinie kleinere Ausgleichsbecken geschaffen. Aus diesen Becken fliesst das Wasser in zwei Leitungen in das Bahntrasse und anschliessend in der Gleisentwässerung zum Bahnhof Welsikon. Neben dem Aeschgraben hat es auch Drainagen, welche in die Gleisentwässerung abgeleitet werden. Zudem wird die Staatsstrasse Welsikon – Seuzach in das Bahntrasse entwässert.

Beim Bahnhof Dinhard beginnt das öffentliche Gewässer Müllgraben welches das Wasser aufnimmt

und in Richtung Dinhard führt. Bei intensiven Regenfällen vermag der Müllgraben nicht alles Wasser aufzunehmen. Das Wasser überläuft zum Bahnübergang und anschliessend auf der Westseite des Bahndammes über ein privates Grundstück in Richtung Bahnunterführung. Seit Jahren wird ausserdem der Keller des Bahnhofgebäudes regelmässig überschwemmt.

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Lösungsvarianten diskutiert und studiert. Eine Variante bestand in der Erstellung eines neuen Ausgleichsbeckens im Gebiet Gatteracker (Ausgangs Welsikon, östlich der Bahnlinie). Für die Berechnung des Fassungsvermögens musste ein Gutachten erstellt werden. Dieses hat aufgezeigt, dass das Fassungsvermögen im Gebiet Gatteracker nicht geschaffen werden kann. Deshalb musste eine andere Lösung gesucht werden. Alternativ besteht die Möglichkeit einer Überlaufleitung in Richtung Feuerweiher Welsikon und Plattwisgraben, welche das Wasser in Richtung Dinhard ableitet. Für die Ausarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag sowie Submission und Offertvergleich hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 16'800.— genehmigt.

### Kanalsanierung Welsikerstrasse

Für die Sanierung von verschiedenen Kanalisationsleitungen hatte der Gemeinderat im vergangenen Herbst einen Kredit gesprochen. Anlässlich der Sanierungsarbeiten wurde festgestellt, dass ein Leitungsabschnitt in der Welsikerstrasse in einem viel schlechteren Zustand ist, als ursprünglich angenommen. Aus bautechnischen und wirtschaftlichen Gründen drängt sich eine separate Sanierung auf dem ganzen Abschnitt

mittels eines Inliners auf. Für diese Arbeiten wurde ein Kredit von Fr. 25'600.— bewilligt.

### Anpassung Grabunterhalt

Angehörige von Verstorbenen haben die Möglichkeit, mit der Gemeinde einen pauschalen Grabunterhaltsvertrag abzuschliessen. Mit dem Vertrag werden die Unterhaltsarbeiten bis zur Aufhebung des Grabes garantiert. Die gesetzliche Grabruhe beträgt 20 Jahre. Die Gräber bleiben jedoch teilweise bis zu 30 oder mehr Jahren bestehen, da immer nur ganze Grabfelder zusam-

*Fortsetzung auf Seite 4*

### Impressum

#### Redaktion:

Liliana Baumann Tel. 052 318 16 19  
redaktion.dinarter@gmail.com

#### Layout:

Theres Menzi Tel. 052 336 23 70  
theres.menzi@sunrise.ch

#### Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluwin.ch

#### Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55  
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

#### Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80  
gemeindevverwaltung@dinhard.ch

#### Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

#### Redaktionsschluss 2/10:

26. Februar 2010

#### Erscheinungsdatum 2/10:

18. März 2010

men abgeräumt werden. In fast allen Fällen werden heute solche Grabunterhaltsverträge abgeschlossen.

Die letzte Erhöhung der Pauschalgebühr erfolgte per 1. Januar 2001. Die Pauschalgebühren für Grabunterhaltsverträge werden per 1. Januar 2011 der aufgelaufenen Teuerung angepasst. Die neuen Gebühren betragen für Erdbestattungsgräber Fr. 4'000.— sowie für Urnengräber Fr. 3'300.—.

### 1398 Einwohner per Ende 2009

Per Ende 2009 wohnten 689 Frauen und 709 Männer in Dinhard. Davon waren 891 Personen evangelisch-reformiert, 234 Personen römisch-katholisch und eine Person christkatholisch. 272 Personen bekannten sich zu einer anderen Konfession oder bezeichneten sich als konfessionslos.

### Sonderabfall aus Haushalten bequem und sicher entsorgen

Am 18. Februar 2010 macht das Sonderabfallmobil in Dinhard Halt. Von 09.00 bis 11.00 Uhr kann die Bevölkerung beim Werkgebäude Dinhard alte Farben, Lacke, Säuren, Reinigungsmittel, Verdüner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben. Das Sonderabfallmobil ist eine Dienstleistung von Kanton und Gemeinde, die es der Zürcher Bevölkerung ermöglicht, ihre Sonderabfälle bequem und sicher zu entsorgen. Im vergangenen Jahr haben in Dinhard insgesamt 51 Personen das Sonderabfallmobil besucht und total 738 Kilogramm Sonderabfälle auf den richtigen Entsorgungsweg geschickt.

### Mobile Sonderabfallsammlungen

Seit 2005 ist das neue, modern ausgestattete Sonderabfallmobil im Auftrag des AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft auf Tour durch den Kanton Zürich. Ausgewiesene Fachleute nehmen an den Sammelaktionen die problematischen Abfälle entgegen und bieten auch Beratung im Umgang mit gefährlichen Substanzen an. Die Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen. Das Sonderabfallmobil hat im Jahr 2008 im ganzen Kanton Zürich von rund 20'000 Personen rund 280 Tonnen Sonderabfälle entgegengenommen, was gegenüber 2004 fast eine Verdoppelung der Menge bedeutet.

### Was sind Sonderabfälle?

Sonderabfälle sind Abfälle, die aufgrund ihrer chemischen und physikalischen Beschaffenheit nicht mit dem Kehrrecht oder via Kanalisation entsorgt werden dürfen. Dazu zählen:

- Farben, Lacke, Klebstoffe
- Säuren, Laugen, Entkalker, Abflussreiniger
- Lösungsmittel, Pinselreiniger, Verdüner, Brennsprit
- Medikamente
- Quecksilber, -thermometer
- Chemikalien, Gifte, Javel-Wasser
- Spraydosen, Druckgaspatronen
- Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilger, Dünger
- Unbekannte Stoffe aller Art

### Wohin mit Altöl?

Altöl zählt zwar ebenfalls zu den Sonderabfällen. Für seine Sammlung steht aber beim Werkgebäude Din-

hard eine eigene Sammelstelle zur Verfügung. Das Sonderabfallmobil nimmt aus Platzgründen kein Altöl entgegen.

### Velovignetten 2010

Bezug auf der Gemeindekanzlei  
Auch im Jahr 2010 werden die Velovignetten für die Einwohner von Dinhard gratis abgegeben. Sie können am Schalter der Gemeindekanzlei Dinhard zu den üblichen Öffnungszeiten bezogen werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard haben Anrecht auf eine Gratisvignette. Vorschulpflichtige Kinder sind davon ausgenommen, da sie auf öffentlichen Strassen noch nicht Velo fahren dürfen.

### Hundesteuer 2010

Seit Januar 2007 müssen alle Hunde und Welpen vor der Abgabe, oder aber spätestens bis 3 Monate nach der Geburt, mittels Mikrochip gekennzeichnet und registriert sein. Hunde mit einer deutlich lesbaren Tätowierung müssen nicht neu gekennzeichnet aber ebenfalls registriert sein. Der Regierungsrat des Kt. Zürich hat die ANIS Animal Identity Service AG als Datenbank für die Registrierung bestimmt.

Wie bis anhin sind alle Hundehalterinnen und Hundehalter verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und dieser allfällige Mutationen mitzuteilen. Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind zusätzlich direkt der ANIS AG zu melden ([www.anis.ch](http://www.anis.ch), Tel. 031 371 35 30).

Wir werden allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, welche im Jahr 2009 einen Hund verabgab haben, im Februar eine Rechnung zu-

stellen. Zusätzlich zur Rechnung erhalten Sie eine Broschüre zur Hundehaltung.

Wer neu einen Hund hält, muss dies der Gemeindekanzlei bis spätestens Ende März 2010 melden ([gemeinde@dinhard.ch](mailto:gemeinde@dinhard.ch), Tel. 052 320 80 80).

Die Hundesteuer beträgt neu Fr. 150.— zuzüglich Fr. 10.— für die Anmeldung innert der ordentlichen Frist (Ende März 2010). Bei verspäteter Anmeldung beträgt die Abgabe total Fr. 190.—. In der Steuer enthalten ist die kantonale Abgabe von Fr. 30.—. Mit dem neuen Hundegesetz entfällt die Ermässigung für «Hofhunde».

Das neue kantonale Hundegesetz tritt per 1. Januar 2010 in Kraft. In der nächsten Ausgabe der Dinerter Zytig werden wir die wichtigsten Änderungen erläutern. ■

## Rücktritt Roman Michel aus dem Gemeinderat



Heiko Hammann

1990 wurde Roman Michel als Mitglied in die RPK gewählt, ab 1994 bis 2002 war er deren Präsident. 2002 erfolgte die Wahl in den Gemeinderat, wo er die Ressorts Hochbau und Kunst übernahm. Roman Michel war ebenfalls Delegierter in der ARA Ellikon und Regionalplanung Winterthur (RWU), dort auch als RPK-Mitglied.

Roman Michel sei gedankt für seinen Einsatz in unserer Gemeinde. ■

*schenken Sie Wohlbefinden*  
sich selbst, oder als Geschenk

**Lotus Kosmetik**  
Nadine Gebert

**Ihr Fachinstitut für:**  
Gesichtsbehandlungen    Körperbehandlungen  
Manicure, Pedicure        Haarentfernung  
med. Kosmetik                Make-up

Stationsstr. 24 • 8442 Hettlingen • 052 / 30 111 79  
[www.lotus-kosmetik.ch](http://www.lotus-kosmetik.ch) • [info@lotus-kosmetik.ch](mailto:info@lotus-kosmetik.ch)

MARIA GALLAND  
PARIS



keypeople.ch  
by  
**hasler**

**Unsere Profis für  
alle Sicherheitsfragen.**



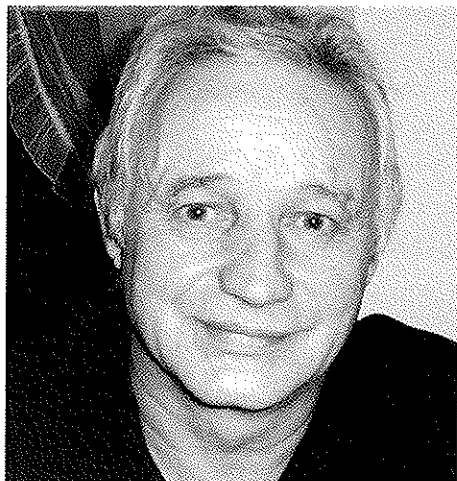
**keypeople.ch** ist eine Kooperation von Firmen,  
die im Bereich Sicherheit und Schliesstechnik führend sind.  
Von A wie Analyse bis Z wie Zutrittskontrolle finden Sie bei  
keypeople.ch alles, was Sie und Ihr Zuhause, Ihre Wohnung,  
Ihr Unternehmen sicher macht.

**Hasler + Co AG**, Rudolf Diesel-Strasse 12, 8401 Winterthur  
Telefon 052 235 33 33, Fax 052 235 33 22, [info@hasler.ch](mailto:info@hasler.ch)

## Ernst Kleiner hört als Gemeinderat auf



Heiko Hammann



Ernst Kleiner, Jahrgang 1954, ist in Dinhard aufgewachsen und wohnt und arbeitet hier. Er ist gelernter Landwirt und hat sich unter anderem 28 Jahre in der Feuerwehr, davon 6 Jahre als Kommandant, betätigt. 1998 wurde er in den Gemeinderat gewählt, den er jetzt im März nach 12-jähriger Zugehörigkeit verlässt.

Ich habe Ernst Kleiner in einem Gespräch verschiedene Fragen rund um seine Behördentätigkeit gestellt und daraus ergibt sich folgender Bericht:

### Verantwortlich für Landwirtschaft, Forstwesen und Tiefbau

Die Ressorts Landwirtschaft und Forstwesen waren für Ernst Kleiner als Landwirt eher ein «Heimspiel». Er musste unter anderem die Ackerbaustelle und Pflege sowie Unterhalt des Gemeindewaldes verantwortlich betreuen. Dazu gehört auch das Jagdwesen.

Das Ressort Tiefbau war eine nährhafte Herausforderung für Ernst Kleiner. Zu diesem Ressort gehören unter anderem der Unterhalt der Gemeindestrassen und Wege sowie alle Kanalisationen und Gewässer. Um die Problematik gerade der beiden letztgenannten Aufgaben besser zu

verstehen: Beachten Sie bitte in dieser Ausgabe unserer Dorfzeitung auf Seite 3 unter der Rubrik «Aus dem Gemeindehaus» die Beiträge über «Entwässerung Bahnhof» und «Kanalsanierung Welsikerstrasse».

Im Weiteren war Ernst Kleiner Delegierter der Gemeinde in der Guriseekommission und der Betriebskommission ARA (Kläranlage Ellikon an der Thur).

Der Zeitaufwand, um alle diese Gebiete zu betreuen, ist erheblich. Im Schnitt arbeitete Ernst Kleiner dafür wöchentlich einen halben Tag und zwei Abende. Oft war der Zeitaufwand aber wesentlich höher!

### Zusammenarbeit im Gemeinderat

Ernst Kleiner hat die Arbeit im Gemeinderat als ausgesprochen interessant erlebt. Er erhielt einen guten Einblick in die verschiedenen Ressorts seiner Kollegin und Kollegen. Den Kontakt mit vielen engagierten Leuten auf Bezirks- und Kantonebene und in der Gemeinde – den er sonst nie gehabt hätte – hat er als äusserst motivierend empfunden.

Der Ablauf von grösseren Geschäften im Gemeinderat verlangte Disziplin und jeder Antrag musste gut vorbereitet und dokumentiert sein. Ernst Kleiner schilderte mir dies wie folgt:

- Idee oder ein Projektvorschlag
- Erarbeiten eines Ausführungsplanes
- Vorstellen des Vorprojektes mit provisorischer Kostenschätzung im Gemeinderat
- Definitive Kostenschätzung/ Ausführung. Diskussion und Beschlussfassung im Gemeinderat
- Nach ca. 3 Monaten Antrag an die Gemeindeversammlung

Ernst Kleiner hat sich auf die Gemeinderatssitzungen gefreut. Es wurde nicht gegeneinander sondern miteinander gearbeitet. Parteipolitische Argumente waren im Gemeinderat kein Thema!

### Freude und Frust

Ich erwähnte es bereits: Ernst Kleiner war gerne Gemeinderat und von Natur aus ist er ja auch ein begegnungsfreudiger und verständnisvoller Mensch. Dann und wann war er allerdings frustriert. Dies beispielsweise, wenn der Gesamtgemeinderat nach bestem Wissen und Gewissen einen gemeinsamen Entscheid fällte und er anschliessend persönlich massiv angegriffen wurde. Dann in der Regel ziemlich mürrisch und inkompetent von Leuten, die sich nie fürs Gemeindewohl einsetzen.

### Mehr Freizeit in der Zukunft?

Nach Ende seiner gemeinderätlichen Tätigkeit läuft Ernst Kleiners Arbeitsprogramm wieder auf «normal». Dies bedeutet: je ein Drittel Tätigkeit

- LADAG (Verwaltungsratspräsident und aktive Mitarbeit)
- Landwirtschaft (viehloser Betrieb)
- Forstwesen (Lohnunternehmer)

Die «gewonnene» Freizeit will Ernst Kleiner unter anderem dazu gebrauchen, vermehrt wieder im Turnverein mitzumachen und seinen Freundeskreis besser zu pflegen. Und dann noch etwas ganz Wunderbares: Zusammen mit seiner charmanten Frau Janine plant er eine mehrmonatige Reise, vielleicht nach Tasmanien, im kommenden Jahr.

Herzlichen Dank Ernst Kleiner für Deinen grossen Einsatz für unsere Gemeinde und für dieses Gespräch. Für die Zukunft alles Gute und macht es gut auf der geplanten Weltreise.

## Einige Mitteilungen der Redaktion



Heiko Hammann

### Termine

Für 2010 gelten folgende Termine:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung in der Gemeinde
2/10	26. Februar	18. März
3/10	21. April	12. Mai
4/10	11. Juni	01. Juli
5/10	27. August	16. September
6/10	29. Oktober	18. November
1/11	21. Januar 11	10. Februar 11

### Ganz wichtiger Hinweis

Neu leitet **Liliana Baumann** die Redaktion. **Alle Beiträge** – und dies gilt für alle – sind immer nur an die Redaktion zu senden. Die ab sofort gültige E-Mail-Adresse der Redaktion lautet:

**redaktion.dinerter@gmail.com**

Die Artikel müssen als Word- oder Text-Dokument an die Redaktion zugestellt werden. **Bilder und Grafiken bitte separat als Original** – nicht im Word-Dokument eingebunden, also nicht vorgestaltet – senden.

Die Beiträge sollten in der Regel nicht mehr als eine Seite inkl. Bild umfassen.

Wir freuen uns auf die Beiträge von Ihnen, den Vereinen, Behörden und anderen Organisationen. Wenn Sie mal einen speziellen Wunsch im

Hinblick auf unsere Dorfzeitung haben, melden Sie dies bitte der Redaktion.

### Danke

Sandra Egger und ich bedanken uns bei Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, herzlich dafür, dass Sie uns mit Ihren Beiträgen, Kommentaren und aufmunternden Worten geholfen haben, die DINHARDER ZYTIG zu schreiben und gestalten. ■

### Verein Milchkühe für Tanzania



Zwei Studenten erhalten durch Privatpersonen ein Stipendium zur Ausbildung als Arzt und als Nationalpark-Mitarbeiter. Da bei beiden Ausbildungen an der Universität mit Computern gearbeitet wird,

#### suchen wir dringend

einen guten, noch gebrauchsfähigen **Laptop** oder ein **Notebook**, wenn möglich PC mit Windows Programm.

Da wir im Februar wieder nach Tanzania reisen, könnten wir diese Computer gut mitnehmen.

Bitte melden Sie sich bei uns telefonisch (052 336 15 60) oder per Mail ([margrit@straessler.ch](mailto:margrit@straessler.ch)).

Herzlichen Dank !

Margrit Straessler, Ebnetstr. 33, 8474 Dinhard

## Rücktritte aus dem Redaktionsteam

*Peter Matzinger,  
Gemeindepräsident*

Mit der ersten Ausgabe unserer «Dinerter Zytig» im neuen Jahr geht die Arbeit von Sandra Egger und Heiko Hammann im Redaktionsteam zu Ende.

**Sandra Egger** wurde 2001 ins Team gewählt. Obwohl sie nicht in Dinhard wohnt, war sie immer mit unserer Gemeinde stark verbunden. Durch ihre Tätigkeit bei der Firma Optimo in Winterthur als Polygrafin hat sie die technische Entwicklung unserer Zeitung massgeblich beeinflusst. Trotz dem Wegzug nach Wila im Tösstal hat sie erfreulicherweise

die Arbeit im Redaktionsteam über mehrere Jahre weitergeführt. So konnten wir immer auf ihr fachliches Wissen und ihre kreativen Fähigkeiten zählen.

Damit Sandra Egger mit unserer Gemeinde weiterhin verbunden bleibt, werden wir ihr unsere «Dinerter Zytig» als Geschenk zustellen.

Wir danken Sandra herzlich für ihr Engagement und wünschen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

**Heiko Hammann** wurde 1997 ins Redaktionsteam gewählt. Während über 12 Jahren als Redaktor hat er unzählige Berichte verfasst. Seine speziellen Serien über Leute und Ge-

schichten aus dem Dorf waren immer spannend und unterhaltsam. Auch bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen war er als Redaktor vor Ort und berichtete umfassend über die Aktivitäten. Seine Kenntnisse über unsere Gemeinde und seine Nähe zur Bevölkerung hat die Entwicklung unserer Zeitung wesentlich geprägt.

Wir wünschen Heiko weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit und freuen uns auf seine zukünftigen Beiträge als freischaffender Journalist in unserer «Dinerter Zytig». ■

## 3 Rücktritte aus der Sozialbehörde



*Heiko Hammann*

In der Sozialbehörde sind die ehemaligen Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde zusammengeschlossen. Ende Amtsperiode 2010 sind 3 Rücktritte zu verzeichnen:



Judith Kleiner (12 Jahre)



Erwin Peter (12 Jahre)



Patrizia Zürcher (4 Jahre)

Alle 3 Persönlichkeiten haben sich mit viel Kompetenz und Engagement für «ihre» Behörde eingesetzt. Die Aufgaben gerade in der Sozialbehörde berühren oft menschliche

Schicksale und verlangen viel Finger-spitzengefühl und Diskretion. Ihnen gebührt für ihren Einsatz grosser Dank der Gemeinde!



#### 4 Fragen an Judith Kleiner und Erwin Peter

Wir haben den beiden langjährigen Behördenmitgliedern 4 Fragen gestellt, um ein wenig über ihre Arbeit zu erfahren.

*Aus welchen Gründen habt Ihr Euch in die Sozialbehörde wählen lassen?*

**Judith Kleiner** (nachfolgend JK)

Als gelernte, aber nicht mehr berufstätige Pflegefachfrau haben mich soziale Anliegen schon immer interessiert. Die Arbeit in der Sozialbehörde war mir eine willkommene und interessante Abwechslung zu meiner kaufmännischen Arbeit im Geschäft meines Mannes. Zudem war und ist es mir wichtig, aktiv an unserem Dorfleben teilzunehmen und auch einen Beitrag zu leisten.

**Erwin Peter** (nachfolgend EP)

Nach meiner Meinung sollten in einer Gemeinde alle in irgendeiner Weise einen Beitrag für das Gemeinwesen leisten. Es gibt Leute, die stehen gerne im Rampenlicht und verrichten ihre Arbeit an der vordersten Front. Es gibt die anderen, die arbeiten lieber im Hintergrund. Ich denke es braucht beides. Hauptsache ist es, das Geleistete dient der Allgemeinheit und ist nicht auf das eigene Ego zugeschnitten.

Was mich betrifft, hat das Mitwirken in der Sozialbehörde unter anderem meine Persönlichkeit geprägt. Was vordergründig oftmals glänzt brodelte oft im Hintergrund gewaltig! Diese Erfahrung macht es mir einfacher, auf provozierende Aussagen gelassener zu reagieren.

*Wie habt Ihr die Arbeit in der Behörde empfunden?*

**JK:** Es war eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der

ich viel gelernt habe. Manchmal mussten auch unangenehme Situationen gemeistert werden und dann waren Rückfragen und Gespräche mit anderen Behördenmitgliedern sehr wertvoll. Unsere Arbeit geschieht eher im Hintergrund, was mir ganz gut passte.

**EP:** Da wir unsere Arbeit meistens ausserhalb der Öffentlichkeit leisten und die Hilfesuchenden in unterschiedlichster Art betreuen, gilt es auch frustrierende Momente zu verarbeiten. Beispielsweise dann, wenn wir mit viel Energie und vielen Hoffnungen sozial Bedürftige unterstützen und dann erleben müssen, dass diese Menschen es einfach nicht schaffen, in ein «normales» Leben zurückzukehren.

Glücklicherweise gibt es aber auch schöne und befriedigende Momente in der Sozialbehörde. Dazu zählt, wenn in Not geratene Menschen es mit unserer Hilfe – sei es in beratender, vermittelnder oder finanzieller Hinsicht – schaffen, sich in der Gesellschaft wieder zu Recht zu finden.

*Werdet Ihr andere Aufgaben in der Gemeinde übernehmen?*

**JK:** Im Moment nicht, aber es kann gut sein, dass ich bei einer zeitlich befristeten Tätigkeit wieder Lust auf Neues verspüre. Ich lege mich nicht fest!

**EP:** Ja, aber auf einer anderen Ebene. Die vielen guten Kontakte und Erfahrungen im Umgang mit Behörden und Menschen kann ich im Berufsalltag gut nutzen. Und man muss ja nicht zwingend in einer Behörde sein, um Ideen und Ratschläge in ein Gremium zu bringen.

*Wie kann das Gemeinwesen gefördert werden?*

**JK:** Prinzipiell finde ich, dass unser Gemeinwesen in Dinhard gut funktioniert, ich fühle mich sehr wohl hier. Mich freut es immer, wenn ich bei einem Anlass neue, in Dinhard wohnhafte Menschen kennen lerne. Ich hoffe, dass sie sich in Dinhard daheim fühlen und vielleicht auch einmal eine Tätigkeit in unserem Dorf ausüben – so kann das Gemeinwesen breiter gestreut werden – was schliesslich ein Gewinn für alle ist.

**EP:** Unser Behörden-Milizsystem funktioniert sehr gut. Ausschlaggebend dafür sind nicht nur die Personen, die sich dafür einsetzen, sondern auch der Austausch untereinander nach dem Motto: «Me mues halt rede mitenand»!

Wichtig ist für mich, dass man die Augen vor Neuem nicht verschliesst. Zusammenschlüsse können professioneller und kostengünstiger sein. Doch verbirgt sich darin auch die Gefahr, dass der Ueberblick verloren geht und die sozialen Kontakte auf der Strecke bleiben. Begegnungsmöglichkeiten sind für unsere Gesellschaft sehr wichtig. Auch dies funktioniert in unserer Gemeinde gut. Das aktive Vereinsleben auf vielen Gebieten und die unterschiedlichsten Begegnungsstätten sind hierfür besten geeignet. ■

## 12 Jahre Redaktion Dinerter Zytig

*Erwin Peter*

Erwin Peter stellt Heiko Hamman folgende Fragen:

*Was war Deine Motivation, als Redaktor in der Dinerter Zytig mitzuarbeiten?*

Ich schreibe gerne. Während meiner beruflichen Tätigkeit als Pflanzenbauberater beim VOLG/fenaco habe ich unzählige Fachbeiträge verfasst. Im November 1997 wählte mich der Gemeinderat in die Redaktionskommission der DINERTER ZYTIG. Seit 1979 wohne ich in Dinhard und habe mich immer für das Dorfleben und die Dorfgemeinschaft interessiert. In der Dorfzeitung konnte ich über vieles aus unserem Dorf berichten, Interviews führen, Betriebe und Dorfteile vorstellen, versuchen, die Menschen in Dinhard einander etwas näher zu bringen. Das hat mich fasziniert. Die Gemeinde Dinhard (vertreten durch den Gemeinderat) als Herausgeberin der Dorfzeitung hat der Redaktion absolut freie Hand gegeben. Dafür war ich immer dankbar!

Viele meiner Beiträge habe ich gedanklich während Spaziergängen mit meinem Hund formuliert und «geschrieben». Ich musste sie dann zu Hause nur noch «aufs Papier» bringen. Mich hat eine Idee über irgendein Thema meistens tagelang beschäftigt und ich habe dann oft gesagt: «Ich bin wieder mit einem Artikel schwanger».

*Gab es Spannungsfelder in Deiner Redaktoren-Zeit?*

Ja natürlich. Einige Beiträge wurden nicht von allen Leserinnen und Lesern gleich gut aufgenommen. Ich habe jedoch strikte darauf geachtet, dass meine Berichte und Aussagen authentisch waren und den Gegebenheiten entsprachen. Doch Gott sei Dank gibt es ja über alles verschiedene Meinungen! Meistens jedoch – und das hat mich immer gefreut – habe ich ein positives Echo für die unterschiedlichsten Beiträge erhalten.

*Hat sich in den letzten zwölf Jahren etwas verändert?*

Die Berichte in unserer Dorfzeitung sind heute breiter abgestützt. Ich habe viele Personen und Vereinsverantwortliche wie auch Behörden, Schulen Kirchen und andere Kreise aufgefordert, über ihre Erlebnisse oder ihre Arbeit und Erfahrungen zu schreiben und zu veröffentlichen. Ferner ist es im Zeitalter der elektronischen Hilfsmittel, sprich Computer mit Korrekturtasten, einfacher geworden Texte zu korrigieren. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit **Sandra Egger**, die für das Layout zuständig war, hat mir meine Aufgabe wesentlich erleichtert.

*Was hast Du für Deine Zukunft geplant?*

Ich träume schon lange davon, Kurzgeschichten zu schreiben. Mal sehen, was daraus wird. Ferner habe ich noch andere Aufgaben und Hobbys, denen ich gerne nachgehe. Natürlich werde ich nach wie vor ein Fan der DINERTER ZYTIG bleiben und wünsche Liliana Baumann und Theres Menzi viel Freude und Erfolg bei ihren Tätigkeiten für unsere Dorfzeitung. ■



[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)

**Karl Erb Spenglerei AG**

**Sanitär-Haustechnik**

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

## Projektgruppe Tagesstrukturen

Für die Projektgruppe  
Thomas Schmid

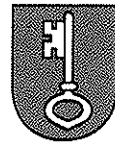
### Info aus der Projektgruppe

Vor den Herbstferien hat die eingesetzte Projektgruppe mittels einer detaillierten Umfrage den genauen Bedarf in unserer Gemeinde an ausserfamiliärer Betreuung im Vorschul- wie auch im Schulalter ermittelt. Bei vielen retournierten Fragebogen wurde kein aktueller Bedarf an zusätzlicher Betreuung gemeldet. Dennoch gibt es eine Anzahl Familien, für die eine ausserfamiliäre Betreuung ihrer Kinder wichtig oder notwendig ist. Gemäss dem von der Gemeinde- und Schulbehörde erhaltenen Auftrag erarbeitet die Projekt-

gruppe zur Zeit ein Konzept, das gestützt auf die gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen den Aufbau und Betrieb eines geeigneten Betreuungsangebotes beinhaltet.

Dabei beschäftigt sich die Projektgruppe auch mit möglichen Standorten für das zukünftige Angebot. Es hat sich gezeigt dass es nicht einfach ist, geeignete Räume, die den gesetzlichen Anforderungen genügen, zu finden. Die Projektgruppe hat bereits verschiedene Ideen aufgenommen, sucht aber weiterhin nach zusätzlichen Alternativen.

Primarschulpflege  
Dinhard



### Gesucht wird

im Umkreis des Schulhauses Dinhard ein Einfamilienhaus, ein Hausteil oder eine grössere Wohnung mit Umschwung/Garten für die Errichtung einer Kindertagesstätte.

Können Sie sich vorstellen, ihre Liegenschaft für ein solches langfristiges Projekt zur Verfügung zu stellen? Die Projektgruppe nimmt ihre unverbindliche Kontaktaufnahme gerne entgegen.

Tel. 052 336 25 95

[thomas.schmid@schule-dinhard.ch](mailto:thomas.schmid@schule-dinhard.ch)

## DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD  
TEL. 052 336 15 55  
DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH

**WMA**  
SEIT 30 JAHREN

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

ERWIN PETER  
**HOLZBAU**

in Choller 8474 Dinhard 052 336 14 60 Fax 052 336 21 28 [www.peter-holzbau.ch](http://www.peter-holzbau.ch)

SCHREINEREI  
DÄCHE  
PARKETT  
HOLZBAU

## Einschreibung für den Kindergarten Schuljahr 2010/11

Primarschulpflege  
Dinhard



<b>Ort</b>	Kindergartengebäude (Nordseite), Ebnetstrasse 49 Zimmer von Frau Margrit Luzi
<b>Datum</b>	Dienstag, 30. März 2010
<b>Zeit</b>	15.30 Uhr
<b>Wer</b>	Alle Kinder, welche <b>bis zum 30. April 2010</b> <b>das 4. Altersjahr vollendet haben,</b> müssen für den Kindergarten angemeldet werden.
<b>Mitnehmen</b>	Bitte bringen Sie für die Anmeldung den Geburtschein oder einen anderen gültigen <b>Ausweis</b> Ihres Kindes mit.
	Weil der Kindergarten gemäss neuem Volksschulgesetz Teil der 11-jährigen Volksschule ist, entfällt die Anmeldung in die Primarschule.  Allfällige Fragen richten Sie an die Kindergärtnerin 052 320 83 81 oder an die Schulleitung 052 320 83 83.

## Dinharder Senioren-WANDERGRUPPE

*Martin Frei*

### Jahresprogramm 2010

Datum der Wanderungen	Datum erscheint in der Dinerter Zytig
3. Februar und 3. März	1/10 am 2. Februar 2010
7. April und 5. Mai	2/10 am 18. März 2010
2. Juni	3/10 am 12. Mai 2010
7. Juli *, 4. August und 1. September	4/10 am 1. Juli 2010
6. Oktober und 3. November	5/10 am 16. September 2010
1. Dezember und 5. Januar 2011	6/10 am 18. November 2010

\* 7. Juli 2010 Carfahrt mit Wanderung

## Schulsilvester – einmal anders

Dagmar Sommer

In den letzten Jahren feierte jede Klasse den Schulsilvester für sich. Meistens wurde im Schulzimmer ausgiebig gefrühstückt – die Auswahl am Buffet war gross, weil jede Schülerin und jeder Schüler etwas dazu mitbrachte. Zwischen zwei Bissen wurde dann auch von den nächtlichen Streichen berichtet oder erzählt, wer bei wem und wie übernachtet hatte. Anschliessend wurde dann im Schulzimmer oder in der Turnhalle noch gespielt, bevor sich alle ziemlich müde auf den Heimweg machten.

Dieses Jahr feierten alle gemeinsam den Schulsilvester mit einem Schulhausfest, sogar die Kindergartenkinder machten mit. Ob ihr Lärmen am frühen Morgen wohl vermisst wurde? Für die Jüngsten war es manchmal etwas schwierig, sich auf dem «Festgelände» d.h. im ganzen Schulhaus zurechtzufinden. Darum waren sie zuerst in Grüppchen und

mit einer Begleitung aus der 5. Klasse unterwegs. Die grösseren hatten eher die Qual der Wahl. Wohin sollte man zuerst gehen? In die Disco, ins Kino oder etwa gar ins Beizli? Welches Spiel versprach den meisten Spass und reichte das Schulhausgeld dafür noch oder musste erst wieder neues verdient werden?

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse hatten alles bestens organisiert. In der Turnhalle hatten sie verschieden schwierige Parcours aufgestellt. Mit etwas Geschick und gutem Einsatz konnte man sich dort Kartonbätzli oder eben «Schulhausgeld» verdienen. Dieses Geld diente als Einsatz bei den vielen Spielen, die in jedem Schulzimmer angeboten wurden. Da gab es Geschicklichkeitsspiele wie Jenga, Packesel und Dominoalley oder Glücksspiele wie Roulette, Fünfliber werfen oder Fischen. Auch Uno spezial konnte man spielen oder sich bei «Twister» Arme und Beine verrenken. Wer müde war, konnte für nur ein Bätzli auf dem

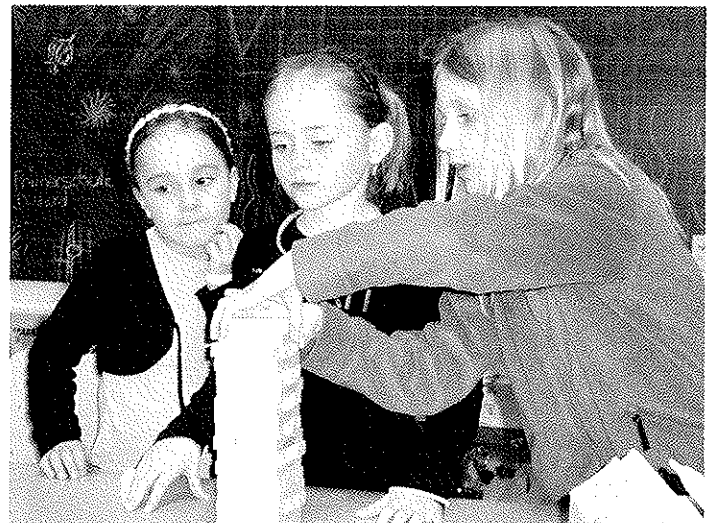


Liegestuhl ausruhen. Für einen kleinen Aufpreis wurde sogar noch kühle Luft zugefächelt!

Das Schulhaus-Beizli stand unter der Leitung von Anja Mailänder und Doris Schmid, die vielen Käse- und Nutellabrötchen waren ebenfalls von der 6. Klasse zubereitet worden. Besonders fein dufteten und schmeckten die in Teig gehüllten Würstchen.

In welches Zimmer man auch schaute, überall waren zufriedene, vergnügte Schülerinnen und Schüler anzutreffen und auch die Lehrpersonen genossen die gute Stimmung des ersten Schulsilvesterfestes. Leider reichte die Zeit kaum für alle angebotenen Vergnügen, denn um 09.00 Uhr musste mit Aufräumen begonnen werden. Aber der nächste Schulsilvester kommt bestimmt!

Ganz herzlichen Dank an die 6. Klasse und ihre Lehrerin Susanne Hunziker, die keine Mühe gescheut haben, fürs ganze Schulhaus ein tolles Fest zu organisieren! ■



## Kindergartenkinder erfreuen die älteren Leute aus Dinhard mit weihnächtlichem Singen

Margrit Luzi

«Es Liechtli han ich, es Liechtli für dich, es Liechtli für alli, dass es hell wird uf de Wält!»

Mit diesem Lied zogen 29 Kindergartenkinder mit ihren Liechtli in den Treffpunkt und schenkten es mit einem strahlenden Lächeln den erwartungsvoll dasitzenden älteren Leuten aus Dinhard.

Dann nahmen die Sternenkinder, die Engel, die Hirten, die Schafe und

auch Maria und Josef ihren Platz ein.

Mit viel Freude und Herz sangen die Hirten und die Sternenkinder ihre Lieder und tanzten dazu, die Engel schwebten durch den Raum, Josef fütterte liebevoll Ochs und Eselein, gemeinsam mit Maria nahm er die vielen Gaben der Hirten entgegen.

Und am Schluss wiegte Maria ihr Kindlein in den Schlaf zum gemeinsamen Lied: «Still, still, still, will s' Chindli schlafe will».

Umrahmt wurde das kleine Weihnachtsspiel von einer Flötengruppe aus der Primarschule. Zum Schluss sangen alle gemeinsam das Lied: «Stille Nacht, heilige Nacht».

Bestimmt wurde es vielen Leuten ganz warm ums Herz und das Strahlen der Kinderaugen begleitet sie hoffentlich noch lange durch die dunkle Jahreszeit. ■





## Erfreuliches von der Sekundarschule

Erich Balzli

Zwei 3. Sek. A-Klassen gestalteten ihren Jahresabschluss auf besonders löbliche Weise: Sie beteiligten sich an der von der Glückskette, Radio und Fernsehen lancierten Aktion «Jeder Rappen zählt» zu Gunsten malariaerkrankter Kinder auf der ganzen Welt. Schülerinnen und Schüler bastelten zusammen mit ihren Lehrern Huder und Schürmann kleine Geschenke, backten Kuchen und verzierten Kärtchen. Am Nachmittag des letzten Schultages zogen die jungen Verkäuferinnen und Verkäufer durchs Dorf und konnten 5000.— Fr. einnehmen. Diese ganze Aktion wurde in den letzten drei Schultagen erdacht, geplant und durchgeführt. Eine Meisterleistung,

die zeigt, wie aktuell und lebensnah unterrichtet werden kann!

Ein anderes Gebiet, ganzheitlicher Bildung konnten die Bibliotheksbesucher erleben. Joseph Zore ist es mit seiner 2. Sek. B – Klasse gelungen, die Jugendlichen zu animieren, eigene Texte als Geschichten oder Gedichte zu verfassen. Die Resultate waren dermassen ermutigend, dass er mit der Klasse verschiedene Kalender gestaltete und diese in der Bibliothek ausstellte und verkaufte. An einer Vernissage vor Weihnachten lasen einige junge Künstler ihre Gedichte vor und sorgten in der Bibliothek für eine festliche Stimmung.

Voller Elan hat sich die neue Schulpflegerin Sandra Bossert aus Hettlingen in das umfangreiche Dossier

Sonderschulung, Schulpsychologischer Dienst und Jugendarbeit eingearbeitet. Mit dem neuen sonderpädagogischen Konzept, in dem möglichst umfassende Integration verordnet wird, hat uns das kantonale Volksschulamt einiges eingebracht. Auch wir möchten integrieren und individualisieren, nur fehlen uns leider die finanziellen Mittel und Möglichkeiten, um wirkungsvoll auf die neuen Herausforderungen reagieren zu können. Dank unserer unkonventionellen Lösung mit einer Praktikantin, die Lehrkräfte mit grossen Klassen unterstützt und dem Einsatz aller Lehrpersonen und der Schulsozialarbeiter, gelingt es uns, die angestrebte Qualität im schulischen und sozialen Bereich zu halten. ■

**BÜSSER**  
INFORMATIK

DOMINIK BÜSSER  
IM WINKEL 9, PF 3  
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11  
M +41 (0)79 217 97 97

**WWW.BUESSEER.CH**



### Zu vermieten

in Dinhard per 01. April 2010

### 4 1/2 Zimmer-Wohnung mit Cheminée und Balkon

im 1. Stock, alle Zimmer mit Laminatböden, ruhig und ländlich gelegen, Schule, Bus und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Mietzins inkl. Nebenkosten CHF 1'760.— pro Monat. Abstellplatz oder Garage kann gemietet werden.

### Für weitere Auskünfte:

Tel. 052 213 89 78 oder  
Tel. 079 316 62 30

## Vortrags- und Diskussionsreihe



### Das Abendmahl

Nachdem das Abendmahl der christlichen Kirchen aus verschiedenen Gründen wieder ins öffentliche Gespräch gekommen ist, möchte die Kirchenpflege Dinhard über eine Neugestaltung der Abendmahl-Feiern in unserer Kirchgemeinde nachdenken. Das soll allerdings nicht ohne die Beteiligung der Gemeinde geschehen.

Deshalb laden wir herzlich zu drei Gesprächs- und Informationsabenden ein. Alle Abende beginnen um 20.00 Uhr und finden im Treffpunkt bei der Schule statt.

**Mittwoch**  
**10. Februar**  
**20.00 Uhr**  
**Treffpunkt**

Frau Eva Ebel (Assistentin am Neutestamentlichen Seminar der Universität Zürich) wird uns in einem Vortrag über die Entstehungsgeschichte und die theologischen und historischen Hintergründe der christlichen Abendmahl-Feier informieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

**Mittwoch**  
**10. März**  
**20.00 Uhr**  
**Treffpunkt**

Am zweiten Abend wollen wir uns mit der spezifisch reformierten Abendmahl-Tradition beschäftigen, wie sie seit der Reformationszeit üblich ist. Ausserdem werden die Unterschiede zum katholischen und lutherischen Abendmahl-Verständnis aufgezeigt. Pfarrer Terdenge wird diesen Abend gestalten.

**Mittwoch**  
**31. März**  
**20.00 Uhr**  
**Treffpunkt**

Am dritten Abend werden wir uns mit der heutigen Abendmahl-Praxis der reformierten Kirchen auseinandersetzen und Möglichkeiten für zukünftige Abendmahl-Feiern in der eigenen Kirchgemeinde erarbeiten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Thema und auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen. ■

## Minichile ab Schuljahr 2010/11



**minichile** heisst der neue kirchliche Unterricht in der 2. Klasse. In diesem Unterrichtsjahr werden die Kinder mit unserer reformierten Kirche und ihren Traditionen vertraut gemacht. Die «minichile» wird im nächsten Schuljahr 2010/11 in Dinhard eingeführt.

Damit wird ein weiterer Schritt des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes (rpg) der Zürcher Landeskir-

che umgesetzt, welches Kinder und Jugendliche bis zur Konfirmation im Heranwachsen zu mündigen Kirchenmitgliedern begleitet.

Der an die «minichile» anschliessende 3. Klass-Unti sowie der Club 4 haben sich in unserer Gemeinde schon seit mehreren Jahren bewährt. Unsere Katechetin Kathy Peter-Schoenen wird auch den Unterricht der «minichile» übernehmen.

Mehr zur **minichile** und zum **rpg** erfahren Sie am Informationsabend

**am Dienstag, 16. Februar 2010**  
**um 20.00 Uhr im Petronellakeller.**

Eltern von reformierten Kindern der 1. bis 3. Klasse erhalten eine persönliche Einladung. Weitere interessierte Personen sind ebenfalls herzlich willkommen. ■



## Kirchenfenster - von einer andern Seite betrachtet

Ursula Sigg

Menschen geben der Kirche Gestalt als Gemeinde. Kirchenfenster prägen die Gestalt einer Kirche als Gotteshaus. Sie erzählen oft biblische Geschichten oder etwas aus der Kirchengeschichte.

Dass das Entstehen von Kirchenfenstern aber selbst auch eine spannende Geschichte ist, erlebten die Menschen, die im vergangenen Jahr unser Kirchgemeindeleben aktiv mitgestalteten. Der kulturelle Teil des traditionellen Jahresanlasses für die kirchlichen Mitarbeitenden führte nämlich zunächst nach Zürich zum Grossmünster, wo seit kurzer Zeit die neuen aufsehenerregenden Kirchenfenster des Künstlers Sigmar Polke zu sehen sind. Berühmt ist aber auch das sogenannte Weihnachtsfenster von Augusto Giacometti.

Das Besondere an der Besichtigung der Grossmünster-Fenster war, dass sie von einer Glasmalerin aus unserer Gemeinde, Aline Dold, ge-

führt wurde. Aline Dold hat selbst mit ihrem Vater zusammen, bei dem sie ihr Handwerk gelernt hat, an der Restauration der Giacometti-Fenster mitgearbeitet.

Sie erzählte uns, was es bei einer Restauration zu beachten gilt; wir lernten die traditionelle Kunst der Glasmalerei kennen und hörten viel Interessantes über Materialien, Farben und Techniken zur Erreichung bestimmter Effekte. Bei den modernen Fenstern von Sigmar Polke, die den Themen «Menschensohn», «Prophet Elija», «König David», «Isaaks Opferung» und dem «Sündenbock» gewidmet sind, sowie den aus Stein ausgeführten Achat-Fenstern erfahren wir, wie sich auch eine so altehrwürdige Kunst der Zeit anpasst und sich den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt zunutze macht, und wir staunten, wieviel Fachwissen aus verschiedensten Gebieten für den Beruf der Glasmalerei erforderlich ist.

Einblick in das praktische Handwerk ihrer Kunst gab Aline Dold dann im Schulhaus, wo sie den Werkenraum als Glasmalerei-Atelier eingerichtet hatte. Dort demonstrierte sie uns mit grossem handwerklichen Geschick die einzelnen Schritte des Entstehens einer Wappenscheibe, angefangen vom handgezeichneten Entwurf bis zum fertigen Werk. Zum Schluss durften alle, die wollten, einzelne Arbeitstechniken selbst ausprobieren. Dabei wuchs nochmals die Bewunderung für dieses vom Aussterben bedrohte Handwerk.

Unsere Dinharder Kirche kann zwar nicht mit grossartigen Fenstern berühmter Künstler aufwarten; wer aber nun ein wenig den Hintergrund der Arbeit kennt, wird jedes Kirchenfenster, auch die bescheideneren in unserer Dorfkirche, mit neuen Augen betrachten und kann sich neben den vordergründig dargestellten Motiven weitere interessante Geschichten ausmalen. ■



## regionART in der alten Kaserne in Winterthur

*Aline Dold*

Unter dem Namen «regionART» zeigen 26 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker, in der alten Kaserne in Winterthur, Einblick in ihr Schaffen. Es ist stets anregend, mit den Gestaltern ins Gespräch zu kommen und Einblick in ihre Denk- und Ideenwelten zu bekommen.

Einige der ausstellenden Kunsthandwerker lassen sich gar über die Schulter schauen: Samstag und Sonntag demonstrieren sie die klassische Glasmalerei, das Steineschleifen und das herstellen von Filzobjekten.

### Öffnungszeiten:

Freitag, 26. März, 16.00 – 21.00

Samstag, 27. März, 11.00 – 19.00

Sonntag, 28. März, 11.00 – 18.00

Details unter [www.regionart.ch](http://www.regionart.ch)




*Dinharder Gourmet-Wanderung*

Samstag, 1. Mai 2010

Lassen Sie sich verwöhnen.  
Geniessen Sie die schöne Umgebung  
rund um Dinhard bei einer  
gemütlichen Wanderung.

Wir servieren dazu in Etappen ein feines Menu  
begleitet von Weinen aus eigenem Anbau.

Info und Anmeldung:  
[www.menzi-design.ch/gourmetwanderung.html](http://www.menzi-design.ch/gourmetwanderung.html)

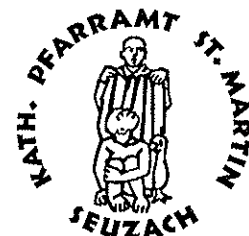
Dieser Anlass wird von der Frauenriege Dinhard und  
den ortsansässigen Weinbaubetrieben organisiert.

150 Jahre  
1860-2010 Turnen im Kanton Zürich



tvdinhard.ch

## Veranstaltungskalender vom 01.02. bis 31.03.2010

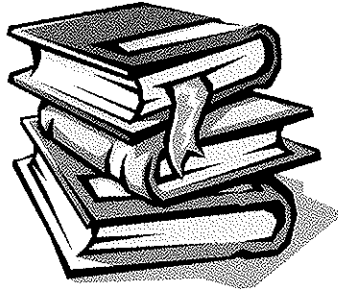


### Zur Information:

Oekumenische Anlässe sind eventuell schon auf dem Veranstaltungskalender der ref. Kirchgemeinden aufgeführt

Monat	Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
Februar	Dienstag	02.	20.00	oekum. Vortragsreihe	Zentrum Oberwis, Seuzach
	Donnerstag	04.	09.00	Frauengottesdienst	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Samstag	06.	10.00	«Fiire mit de Chliine»	Ref. Kirche, Seuzach
	Sonntag	07.	10.00	Eucharistiefeier anschliessend Tag der offenen Tür im Neubau	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach Neubau St. Martin, Seuzach
	Mittwoch	10.	19.00	Frauenverein Generalversammlung	Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach
	Donnerstag	11.	14.00	Seniorenachmittag pro Senectute	Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach
	Mittwoch	17.	19.30	Eucharistiefeier zum Aschermittwoch	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Mittwoch	24.	06.45	Frueschicht Fastenzeit	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Samstag	27.	18.00	Gottesdienst	Ref. Kirche, Hettlingen
März	Montag	01.	20.00	Bibelteilet	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Freitag	05.	14.00	oek. Kinder Weltgebetstag	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Samstag	06.	10.00	«Fiire mit de Chliine»	Kath. Kirche, Seuzach
	Mittwoch	10.	06.45	Frueschicht Fastenzeit	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Freitag	12.	07.12	Jugendkreuzweg	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Sonntag	14.	10.00 11.30	Eucharistiefeier Suppenmittag	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach
	Dienstag	16.	20.00	Fasteninfo, Vorfastentreffen	Gemeindestube
	Mittwoch	17.	06.45	Frueschicht Fastenzeit	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Fr – Fr	19.–26.		Fastenwoche	Treff Gemeindestube Zentrum Oberwis
	Sonntag	21.	10.00	oek. Gottesdienst mit Suppentag	Dinhard
	Samstag	27.	16.00	Firmung durch Bischof Vitus Huonder	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Sonntag	28.	10.00	Palmsonntag	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
	Montag	29.	20.00	Bibelteilet	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach
Mittwoch	31.	19.30	Buss- und Versöhnungsfeier	Kath. Kirche St. Martin, Seuzach	

## Neue Runde Lesekreis der Bibliothek Dinhard im Frühjahr 2010



**Zeit:** Dienstag, immer von 19.30 – 21.00 Uhr

### An folgenden

**Daten:**

16.02.10	13.04.10
09.03.10	27.04.10
30.03.10	11.05.10

**Ort:** Gemeindebibliothek Dinhard

**Kosten:** Fr. 48.— für sechs Abende, zahlbar bei Anmeldung

**Anmeldung:** bis **10. Februar** während der normalen Öffnungszeiten in der Bibliothek Dinhard oder per e-mail: [bibliothek@dinhard.zh.ch](mailto:bibliothek@dinhard.zh.ch)

Wir freuen uns auf Sie! ■



Wie gewohnt beginnen wir auch das neue Jahr 2010 wieder mit unserer beliebten **DVD-Aktion**. Den ganzen Januar und Februar über können alle DVDs zum **halben Preis**, d.h. für 2.50 Fr. ausgeliehen werden!

Und es kommt noch besser: Nach dieser Aktion, also ab März 2010, können ältere Filme weiterhin für 2.50 Fr. ausgeliehen werden. Damit keine Missverständnisse entstehen, werden alle diese Filme klar gekennzeichnet sein.

### **Öffnungszeiten während der Dinharder Sportferien vom 20.02. bis 07.03.2010:**

Die Bibliothek ist am Samstag, 20.02. von 10 bis 12 Uhr  
und am Montag, 01.03. von 18.30 bis 20.30 Uhr geöffnet.  
Am Fasnachtsmontag, 22.02. bleibt die Bibliothek geschlossen.

## Erzählnacht im Schulhaus

Für die Bibliothekskommission  
Dagmar Sommer

Am 13.11.09 warteten 70 Kinder aufgeregt auf dem dunklen Pausenplatz auf den Beginn der Schweizerischen Erzählnacht, die auch dieses Jahr wieder von der Bibliothekskommission und ihren Helferinnen durchgeführt wurde.

«Als die Erde noch jung war» lautete das diesjährige Thema. In jedem Schulzimmer wurde aus einem anderen Buch vorgelesen, konnten die BesucherInnen in eine andere Zeitepoche eintauchen. Vom Märchen über's Steinzeitabenteuer und griechischen Sagen, vom mittelalterlichen Klosterabenteuer bis zur Weltumsegelung Magellans – verschiedener konnten die Geschichten nicht sein.

Eines aber war allen gemeinsam: In liebevoll gestalteten, stimmungsvollen Erzählkreisen wurde vorgelesen und das junge Publikum war unheimlich konzentriert. Manchmal war über längere Zeit kaum eine Bewegung auszumachen! Es war aber auch spannend. Ob das kleine Borstenkind wieder zu einem Menschenkind werden würde und ob kleine Nase ruhig neben dem echten

Höhlenbären weiterschlafen sollte? Was die alten Griechen mit dem Zyklop erlebten und wie der Alltag auf Magellans Schiff aussah – wer wissen möchte, wie die einzelnen Abenteuer zu Ende gehen, kann sich die Bücher in der Gemeindebibliothek ausleihen.

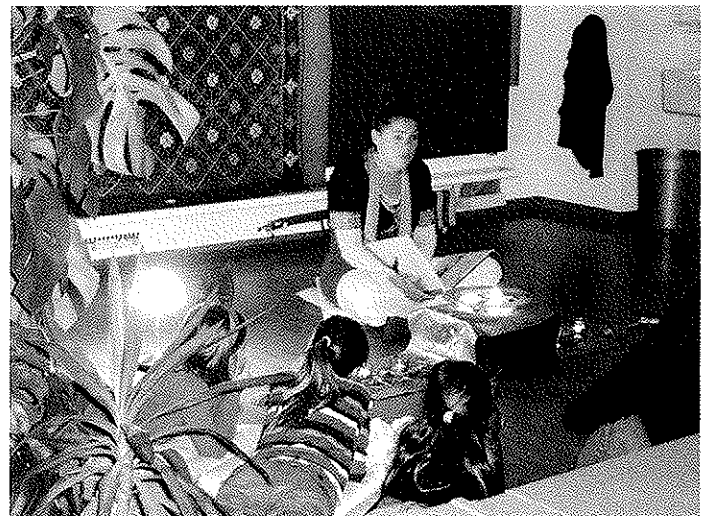
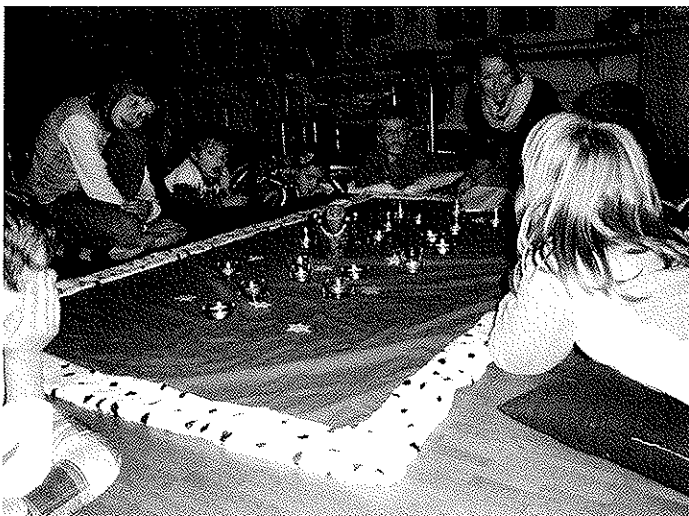
Schon längst zur Tradition geworden ist auch der Abschluss der Erzählnacht. Jede Erzählerin hatte ein zur Vorlesung passendes Gebäck kreiert. Da gab es Dinosaurierküchlein, einen kunstvoll verzierten Schmetterlingsgugelhupf, einen zauberhaften, rosa verzierten Märchenkuchen, klösterliche Fruchtspiesse, Götterspeise und Molukker Gewürzkuchen. Nach all den urtümlichen Abenteuern hatte sich unsere aufmerksame Zuhörerschaft wahrhaftig eine Stärkung verdient!

Mit einem Becher Götterwein (Traubensaft) oder Höhlenmost (Ap-



felmost) in der Hand wurden die verschiedenen Köstlichkeiten probiert und eifrig über die Erzählnacht oder anderes diskutiert. Alle genossen das Erzählfest und auch die Jüngsten waren schon eifrig mit dabei beim Small Talk. Nach zwei Stunden war die Reise in die Vergangenheit zu Ende und alle machten sich zufrieden auf den Heimweg.

Herzlichen Dank all den aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern – es machte wirklich Spass, euch vorzulesen! Herzlichen Dank auch allen Vorleserinnen – durch eure Kreativität und euren Einsatz wurde auch diese Erzählnacht wieder zu einem gelungenen Erlebnis! ■



## 20. Schweizer Erzählnacht

Monika Fermum

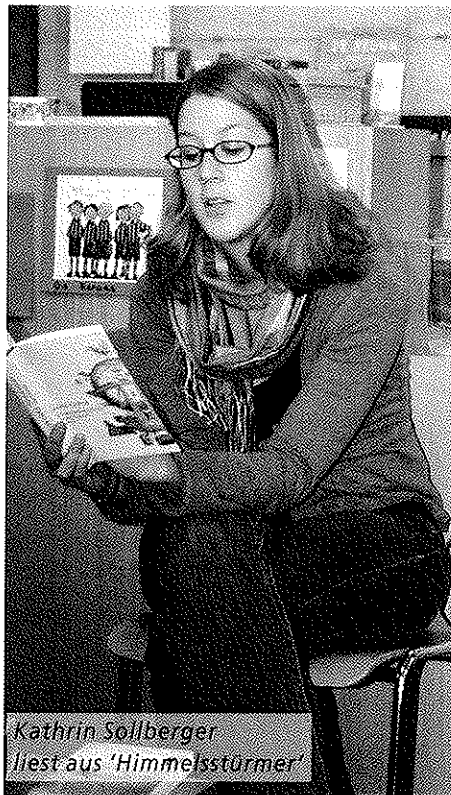
### Als die Welt noch jung war

In der Schweizer Erzählnacht werden seit 20 Jahren, einmal im Jahr, am zweiten Freitag im November, Geschichten erzählt und Bücher vorgestellt, gebastelt oder Theaterstücke gespielt. Kinder und Erwachsene der ganzen Schweiz lesen und hören Geschichten, zu einem gemeinsamen Thema. «Als die Welt noch jung war...», so lautete das diesjährige Motto. Fürs Dinharder Publikum war die Schweizer Erzählnacht wieder etwas ganz Besonderes. Die Bibliotheks-Kommissionsmitglieder Gabriela Gnoinski und Kathrin Sollberger sowie Jessica Stürmer Terdenge empfingen am Freitag, den 13. November 2009, die Erwachsenen der Gemeinde zum zweiten Mal in der Bibliothek von Dinhard und freuten sich über das grosse Interesse.

«Was war am Anfang?», begann Gabriele Gnoinski und hielt einen Stein hoch, ein Fossil, Zeugnis vergangenen Lebens. Während eines Ausflugs fand sie ihn in Schaffhausen und fragte sich, und alle Zuhörerinnen und Zuhörer, wie alt dieser Stein wohl schon sei. Dann sinnierte sie weiter: Als sie selbst noch jung war, gab es auch schon viele alte Menschen, aber natürlich auch viele, die erst noch geboren würden. So entsteht Generation um Generation. Die Zeit ist etwas Unfassbares! Und was war, als die Welt noch jung war...?

Gabriela Gnoinski gab einen kurzen Überblick über den Abend: Zuerst stand ein Gedicht von Johann Gottfried Herder auf dem Programm, «Die Schöpfung», gelesen von Jessica Stürmer Terdenge. Danach wurden Bücher vorgestellt, die zum einen neu im Sortiment der Bibliothek zu finden sind und zum

zweiten natürlich themenbezogen waren. «Himmelsstürmer» von Alex Capus, der in seinem Buch die Lebensspuren von zwölf kleinen Leuten aus einem kleinen Land beschreibt, die in der grossen Welt ihr Glück suchten und ungewöhnliche Taten vollbrachten. Das nächste



Buch mit dem Titel «Die hässlichste Frau der Welt» von Margrit Schriber, beschreibt eine wahre Geschichte des 19. Jahrhunderts, Ein Roman über das Schicksal eines verkannten Wesens und über die Licht- und Schattenseiten menschlicher Neugier. In Jacques Roubaud's «Der verlorene letzte Ball» geht es um Treue und Verrat, um Liebe und Opportunismus – und um das Beschaffen von 55'555 Golfbällen – aber keine neuen, nur gespielte! Weitere Titel waren: «Zwei an einem Tag» von David Nicholls, «Das schönste, was ich sah» von Asta Scheib und «Die Welt summt in b-Moll», das erste Buch von Mari Strachan. Ein magischer Roman, der uns in eine ganz andere



Welt versetzt. Das Publikum lauschte verzückt und hörte allen Erzählungen gespannt zu.

Im Anschluss daran beschrieben Gabriela Gnoinski, Kathrin Sollberger und Jessica Stürmer Terdenge Bücher aus ihrer eigenen Jugend – eben, als die Welt noch jünger war. Wer kennt nicht die Geschichten von Tom Sawyer und Huckleberry Finn, die der kleinen Hexe oder die vom Schnüff und Maulwurf Pauli oder Märchen aus Märchenbüchern, die uns früher faszinierten. Die meisten Anwesenden wurden augenblicklich in die Zeit zurück versetzt, als die Welt noch jünger war...!

Eine Galerie von Schwarz/Weiss-Bildern an den Wänden und in den Regalen der Bibliothek zeigten Aufnahmen von Dinhard aus den frühen 60ern. Szenen wie eine Taufe, das Aufstellen von Strohpuppen, ein Dampffrossunglück, ein Räbelichtliumzug und vieles mehr, regten die Gäste zu heissen Diskussionen an. Es galt herauszufinden wer abgebildet war oder um welche Liegenschaften es sich handelte. Hermann Peter, war unter den Gästen und konnte genau Auskunft geben.

Die angeregte Unterhaltung setzte sich bei einem feinen Apéro fort. Selbst gebackene Bricelets, Muffins und ein Speckzopf wurden neben Wein, Most und Wasser angeboten.

Nach der Pause erhielt jeder Gast einen Zettel mit Zahlen. Es wurde BINGO gespielt. Hinter jeder gezogenen Ziffer verbarg sich ein Buchtitel, ein Spruch, ein Vers oder Gedicht: «Aller Anfang ist leicht, wenn man das Ende vergleicht» oder «Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde»

oder z.B. der Buchtitel: «Gott fährt Fahrrad» von Maarten 't Hart und vieles mehr. Nach wenigen Durchgängen gewann Susi Bühler das Spiel und erhielt als ersten Preis ein Glas Honig aus der Region.

Anschliessend präsentierten Gabriela Gnoinski und Kathrin Sollberger, die Schöpfungsgeschichte der Haida Indianer «Wie das Licht entstand». Eine entzückende Geschichte, untermalt mit einer Art Schattenspiel mittels eines Overheadprojektors.

Nebenan standen auf einem kleinen Tisch lauter schwarze Plastik-Filmdosen, wie aus der guten alten Zeit bekannt, als die Welt noch jünger war und Bilder noch entwickelt werden mussten. In den Dosen verbargen sich aber keine Filme, sondern Düfte, die zum Grübeln anregten und durchaus in vergangene Zeiten versetzen konnten. Jeder schnupperte, durfte aber nicht blinzeln: «Wer weiss denn, wonach das riecht?»

Ein unterhaltsamer Abend neigte sich seinem Ende. Wer wollte, konnte sich nochmals eine Erfrischung holen und über gehörtes diskutieren. Die Quintessenz dieser Veranstaltung: «Der Gang zur Bibliothek lohnt sich – lesen macht Freude!» ist auf wunderbare Weise vermittelt worden. Immens zufrieden sein konnten die Organisatorinnen mit diesem überaus gelungenen Abend. Wurde eine neue Tradition aus der Taufe gehoben? Die lange Vorbereitungszeit hat sich ausgezahlt und ein erfolgreicher Anlass lässt schon jetzt mit Ungeduld in Richtung nächstes Jahr blicken. ■

## Tag der offenen Tür

**Samstag, 20. Februar 2010  
10.00-16.00 Uhr**

**Informieren Sie sich über:**

- **Phytotherapie**
- **div. Massagen**
- **Dorn-Therapie**
- **und vieles mehr!**

**Praxis Sandra Berger  
Heilpraktikerin i.A.**

**Stationsstrasse 16  
8545 Rickenbach Sulz  
Tel: 052/ 337 23 24**



**Malergeschäft  
Heinz Böhny**

052 336 21 45  
8474 Dinhard

[www.boehny-farben.ch](http://www.boehny-farben.ch)



Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen



## Vorschau 2010

06. Februar	<b>Theater-Nachmittag</b> in Hettlingen gespielt wird das Stück «de Giizhals» von Molière
11. April	<b>Theaterbesuch</b> in St. Gallen Gespielt wird «Bibi Balu», Sonntag um 14.30 Uhr
21. April	<b>Vortrag</b> in Rickenbach, «Palliative Pflege», es referiert Dr. Kunz
Juli	<b>Besuch Weber Park in Dietikon</b> der bedeutendste Skulpturenpark der Schweiz
Oktober	<b>Besichtigung Zuckerfabrik in Frauenfeld</b>

Die einzelnen Anlässe werden jeweils in der Dinerter Zytig veröffentlicht

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung

Auskünfte erteilt gerne das Pro Senectute Team:  
Sam Spahn, Marlies Hobi, Dora Truninger, Gusti Clivio ■

# Frauengruppe Dinhard

## Wichtige Daten:

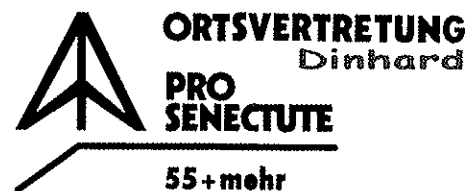
**Montag, 2. Februar 2010**

Vortrag im Treffpunkt

Carmen Jucker – Wenn die Eltern alt werden  
und Töchter neue Rollen übernehmen







Seniorenbühne Zürich

## De Giizhals

Komödie nach Molière

**Samstag, 6. Februar 2010, 14 Uhr**

Türöffnung 13 Uhr  
Mehrzweckhalle Hettlingen

Eintritt Fr. 10.—

Anmeldung bitte bis **spätestens 1. Februar 2010** an

Marlies Hobi      Tel. 052 336 16 39  
Büelstr. 43, 8474 Dinhard      E-Mail: *hobima@bluewin.ch*

Das Pro Senectute Team freut sich auf Ihre Teilnahme  
Sämi Spahn, Dora Truninger, Gusti Clivio, Marlies Hobi



### Anmeldung für Theaterbesuch in Hettlingen

Name \_\_\_\_\_ Anz. Personen \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Ich/wir bieten Mitfahrgelegenheit für \_\_\_\_\_ Personen

Ich/wir wünschen Mitfahrgelegenheit für \_\_\_\_\_ Personen

## Kinderchor Wylandmeisli Andelfingen begeisterten



Heiko Hammann

Die Abendunterhaltung 2009 des Jodelclub Bergfründe Dinhard wurde durch verschiedene Beiträge des Kinderchores Wylandmeisli aus Andelfingen geprägt. Dieser Chor besteht aus 60 Kindern und rund 35 von ihnen hatten die «lange» Reise nach Dinhard unternommen. Unter der souveränen und aufmunternden Leitung von Hedy Kienast und ihren Helferinnen sangen die Kinder gekonnt und herzerfrischend ihre Lieder. Richtig wohltuend war es, die Kinder, alle in der Tracht, auf der Bühne in der Turnhalle zu beobachten: Teils sehr diszipliniert und konzentriert, teils liebenswürdig unruhig und neugierig herumschauend. Einfach herrlich! Der tolle Applaus der gutgelaunten Besucher hatte Erfolg: Die Kinder sangen eine Zugabe

«In der Schweiz sind wir daheim» und das Publikum sang fröhlich mit.

Die 2 weiblichen und 8 männlichen Mitglieder des Jodelclubs Bergfründe Dinhard boten unter der Leitung von Hans Staub in gewohnter Manier ihre Liederkunst dar. Ich hatte das Gefühl, dass sie sicherer und kräftiger sangen als auch schon. Die verschiedenen Duett- und Terzett-Auftritte fanden ebenfalls freudige Aufnahme.

Im 2. Teil der Abendunterhaltung wurde von der Waldheimbühne Winterthur das Lustspiel in zwei Akten «Mit üs uf kein Fall» von Claudia Gysel aufgeführt.

Zum Schluss noch eine Frage: Die Turnhalle im Schulhaus Dinhard war nicht – wie üblich – voll besetzt. Am gleichen Abend (14.11.2009) fand in der Kirche ein Brassband-Konzert statt. Ist es nicht möglich in einer

kleineren Gemeinde wie Dinhard solche Anlässe besser zu koordinieren? Für die Organisatoren, die grossartige Arbeit leisten, sind vollbesetzte Säle sicher motivierender. ■

### Mitteilung Jodelclub Bergfründe Dinhard



Peter Waldmeier, Präsident Jodelclub Bergfründe, macht auf zwei Anlässe 2010 besonders aufmerksam:

**15. August**  
Frühschoppen-Konzert  
Restaurant Riedmühle

**13. November**  
Unterhaltungsabend  
Turnhalle Dinhard



## Rück- und Ausblick Kinderchörli Wylandsterne

Claudia Mora



Schon neigt sich das Kalenderjahr wieder einmal mehr zu Ende und wir erinnern uns an Vergangenes und denken an Zukünftiges.

Wir haben in diesem Jahr 3 neue Kinder bekommen Lars Werren, Lars della Putta und Leana Jöhri.

Verabschiedet haben wir uns von Sven Reusser. Er war von Anfang an dabei.

Besondere Höhepunkte waren in diesem Jahr:

- Für die Grösseren das Weiterbildungswochenende zusammen mit dem Kinderchörli Mosnang im Tanzboden ,Ebnat Kappel. Es war eindrücklich wie fast 60 Kinder am Sonntagnachmittag in der verschneiten Landschaft den Eltern und Geschwister das Gelernte zum Besten gaben, sei es das Zäuerli, die Ratzeliedli oder das Duettlied.
- Der Nachwuchsjudlerwettbewerb, wo die Kinder grossartig waren und das erste Mal ganz alleine auf der Bühne standen. Dass wir nicht weiter gekommen sind, fanden wir teils nicht so schlimm, aber es war für alle eine grosse Erfahrung.
- Am Judlerbrunch vom Jodelclub Henggart waren wir nicht so viele, aber die Zuhörer waren begeistert und der Jodelclub hat uns mit Fr.100.— gesponsert.
- Der Schweizerische Trachtentag

in Winterthur. Wir haben bei grosser Hitze auf verschiedenen Plätzen gesungen und im Festzelt auf dem Neumarkt.

- Unser Familienchörlireisli hat uns nach Allenspach in Deutschland geführt. Der Tierpark hat uns seine Falkenschau, Bären und viele Spielmöglichkeiten gezeigt. Dank Paul und Irene Wegmann konnten wir auf dem vorbereiteten Feuer unsere Würste braten.
- Am ersten Septemberwochenende waren wir grad beide Tage unterwegs. Am Samstag an der Seemer Dorfet im Festzelt der Örgelischnupfer, und am Sonntag am Sängertag der Thurtaler Sängervereinigung.
- Am Suusersuuntig des Jodlerclubs Wülflingen sind wir vor einem grossen Publikum aufgetreten.
- Anfangs November übten Julia und Ronja zusätzlich an einem Samstag neue Duettlieder und schulten ihre Stimmen zusammen mit Claudia im Treffpunkt.
- Die Burgjudler Gösikon, Obergösgen luden und an ihre Abendunterhaltung ein. Sind wir doch beide vor 5 Jahren gegründet worden. Es war unser erster Auftritt in einer anderen Region.
- Unser letzter Auftritt im Casino Winterthur war am 19.Dezember. 170 Frauen vom ForuMelle Migros luden uns zu ihrer Weihnachtsfeier ein.

Wir möchte es nicht unterlassen euch auch etwas über das neue Jahr 2010 zu berichten.

- Am 24. Januar werden wir am Familiengottesdienst in der Kirche Dinhard teilnehmen.
- In der ersten Maiwoche feiert

der eidgenössische Jodlerverband in Bern seinen 100. Geburtstag. Am 2. Mai findet der Tag der Jugend statt. Zusammen mit andern Kinderchören aus der ganzen Schweiz werden wir diesen Tag feiern.

- Am 8. Mai erfreuen wir die Pensionäre vom Altersheim Neumarkt mit einem Ständchen.
- Am 2.–4. Juli ist in Schaffhausen Nordostschweizerisches Jodlerfest. Die Wylandsterne werden als Aktive teilnehmen.

Noch etwas in eigener Sache: Wir würden es begrüßen wenn sich noch mehr Kinder aus der Region für unser Sache begeistern könnten und bei uns mitmachen. Wir proben immer Dienstags (ausser in den Schulferien) 17.00–18.00 Uhr im Treffpunkt im Schulhaus Dinhard., Schnuppern jederzeit erlaubt !

### Nähere Infos:

Claudia Mora, 079 644 72 19,  
Irene Wegmann, 052 318 19 84 oder  
079 890 66 28 ■

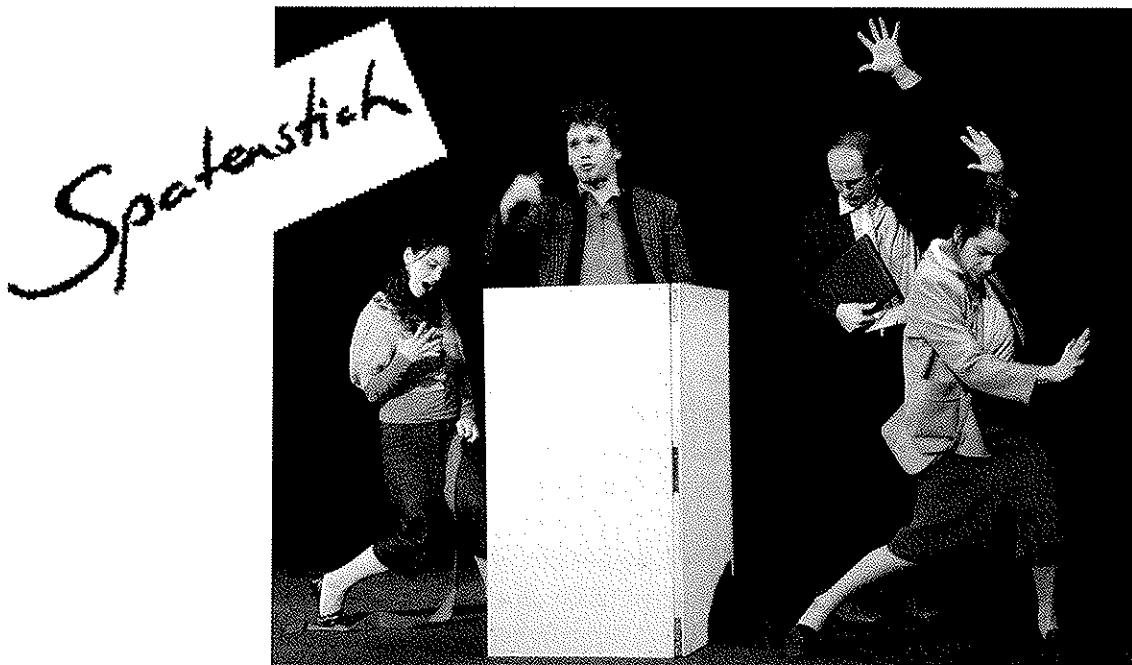



---

## Freitag, 26. März 2010

### 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Dinhard

---



## Theater/A capella-Programm von zapzarap

Eine serbelnde Berggemeinde will sich mit einem gigantischen Bauprojekt zu mehr Attraktivität verhelfen. Die vier von der Baukommission wissen aber nicht immer so genau, was sie wollen. Das Geld wird knapp. Vom Investor ist nichts mehr zu hören. Wird das Ganze scheitern?

zapzarap nimmt in diesem Programm die angeschlagene Finanzwelt und die globale Wirtschaftsentwicklung aufs Korn. Natürlich in traditioneller zapzarap-Manier: frech, unkonventionell und überraschend.

---

**Jazz:** Anschliessend geht es weiter im Kulturbeizli mit dem **Jazz-Trio «Büelstring-Pickers»** (auch für Tanzfreudige).

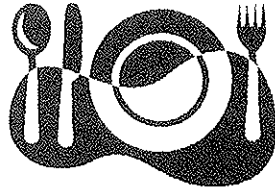
---

Eintritt CHF 25.00

Reservation unter Telefon 052 336 17 69 oder [www.kultur.dinhard.ch](http://www.kultur.dinhard.ch)

Abendkasse + Kulturbeizli mit Barmusik ab 19.30 Uhr geöffnet

## Mittagstisch Dinhard



*Doris Schmid*

Bereits bei der Planung des Mittagstisches für die Kinder war der Wunsch, diesen auch für die älteren Einwohnerinnen und Einwohnern zu

öffnen. Nach dem ersten erfolgreichen Betriebsjahr mit den Primarschülern haben wir nun dieses Anliegen wieder aufgenommen. Jetzt möchten wir das auch umsetzen und die Seniorinnen und Senioren will-

kommen heissen. Falls Sie Lust haben, in unserer lustigen manchmal auch etwas lauterer Runde mitzuesen, können Sie sich mit dem Talon gerne anmelden.



### Anmeldung für den Schnupper-Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

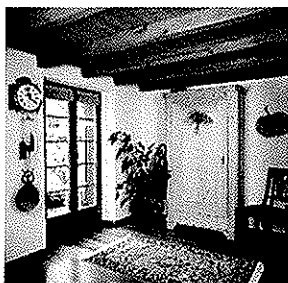
Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

- Dienstag, 16.02.2010
- Donnerstag, 18.02.2010

Bitte obenstehenden Talon bis **spätestens Donnerstag 11. Februar 2010** bei der **Gemeindeverwaltung Dinhard** zusammen mit Fr. 12.—/Mittagessen abgeben. ■

## Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten  
Neubauten  
Altbausanierungen



Müller & Steinmann AG  
Schreinerei  
Kirchgasse 12  
8472 Seuzach  
Telefon 052 335 18 42  
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne

# SPiELGRUPPE DINHARD

## De Früelig und Summer erläbe mit de Waldspielgruppe Haselmuus



Wann:

Donnerstags 08.30-11.30h (zusammen mit der schon bestehenden Waldspielgruppe Haselmuus)  
10 Mal vor den Sommerferien  
ab 15. April 2010 bis und mit 8. Juli 2010  
(ohne Auffahrt 13.5. und Heuferien 3.+10.6.)

Treffpunkt:

vor der Sporthalle Dinhard

Wer:

alle interessierten Kinder im Spielgruppenalter

Kosten

260.-

Leiterteam:

Gabriela Fehr, Sandra Lüscher und Helen Zimmermann

Nähere Infos:

Gabriela Fehr: 052 338 16 33



### Anmeldung: bitte bis 19. März 2010 an

Spielgruppenverein Dinhard,  
Sabine Geyer (sabine.geyer@bluewin.ch)  
Choleweg 2  
8474 Dinhard

Wir melden unser Kind an für das Frühling-Sommer -Programm der Waldspielgruppe Haselmuus



Name des Kindes \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name + Adresse der Eltern \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse (falls vorhanden) \_\_\_\_\_

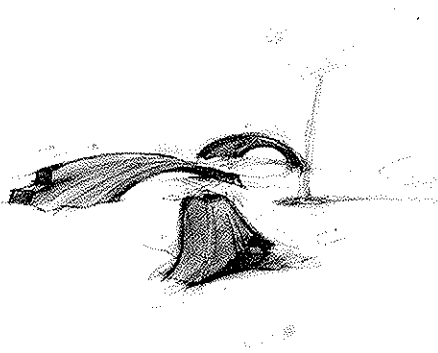
Telefon-Nummer \_\_\_\_\_ Natel \_\_\_\_\_

Datum+Unterschrift \_\_\_\_\_

## Kunst am Bau: Skulptur vor dem Gemeindehaus

Pascal Kohtz

### Zur Gestaltung



Für den Platz vordem Gemeindehaus stellte ich mir etwas Dynamisches vor. Zu der kubischen Architektur des Gemeindehauses versuchte ich einen Kontrapunkt zu setzen. Die Skulptur sollte das konsequente Erscheinungsbild des Hauses ergänzen.

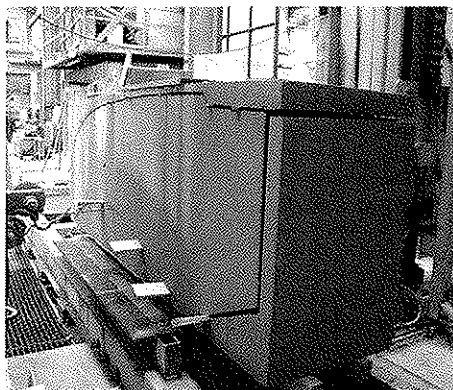
### Zur Bedeutung der Arbeit

Bei dieser Figur wollte ich eine Bewegung wiedergeben. Mit der Schaffung von drei Elementen konnte ich den ganzen Platz spielerisch gestalten. Die Skulptur sollte den Betrachtenden von allen Seiten eine neue Ansicht ermöglichen.

Dieser Arbeit habe ich keinen Titel gegeben. Ich möchte es dem Betrachtenden überlassen, was er sich unter diesen Formen vorstellt. Es kann eine riesige Schlaufe sein, deren Bewegung unterirdisch weiter läuft, ein grosser eingefädelter Faden, oder Elemente, die aus dem Boden wachsen.

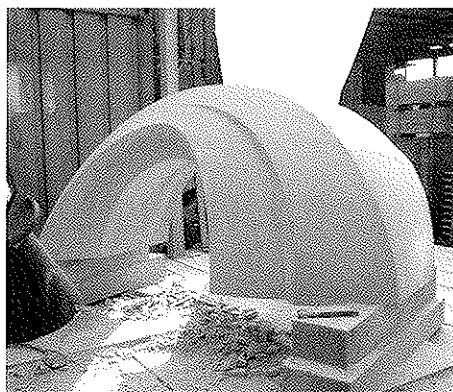
### Zur Entstehung

Die Skulptur wurde aus Teufener Sandstein herausgeschlagen. Bei der Firma Schmitt Naturstein in Herisau wurden die drei Elemente aus gebrochenen Blöcken herausgeschnitten.



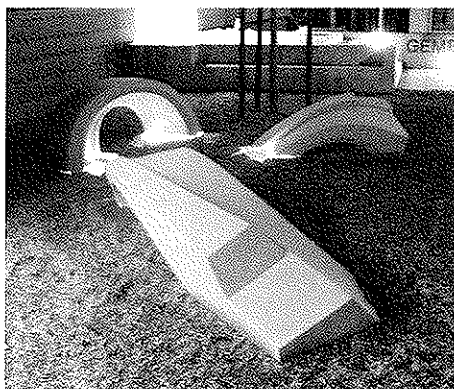
Mit einer CNC-Seilsäge wurden dann die Konturen der Figur im rechten Winkel geschnitten.

Danach wurden die Blöcke in meinem Atelier in Attikon transportiert. Dort bearbeitete ich die Steine von Hand mit Hilfe von Fräsen, Druckluftwerkzeugen und Schleifmaschinen.



So sind die gewünschten Formen entstanden. Als Vorlage habe ich ein Modell im Maßstab 1:10 verwendet.

Die Beleuchtung unter den Metallfassungen soll dem Betrachtenden einen virtuellen Raum unter der Skulptur andeuten.



Die Skulptur wirkt dadurch leichter, obwohl sie insgesamt ca. zwei Tonnen wiegt.

Beim Gemeinderat möchte ich mich für das geschenkte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit herzlich bedanken. Es hat mir grosse Freude bereitet, für meine Heimatgemeinde eine künstlerische Arbeit realisieren zu können. ■

## FEUERWEHRVEREIN WELSIKON - Bericht über die GV 2009

*Alois Thoma*

Spät im Jahr trafen wir uns am Freitag, 06.11.2009 in der Sägerei von Werner Uhlmann zur Generalversammlung. 25 Mitglieder nahmen an der Tagung teil. Nach dem Nachtesen eröffnete der Präsident Hansruedi Uhlmann die Versammlung.

Zügig wurden die Traktanden erledigt. Einstimmige Zustimmung fanden das detailliert abgefasste Protokoll der letztjährigen Versammlung und der Bericht des Kassiers. Wahlen standen dieses Jahr keine an, sodass der Vorstand unverändert in Amt und Würden verbleibt.

Mit Christoph Rösli trat ein Welsiker neu der Feuerwehr bei und wurde als Aktivmitglied in unseren Verein aufgenommen. Vielen Dank an Christoph für seinen Dienst in der Öff-

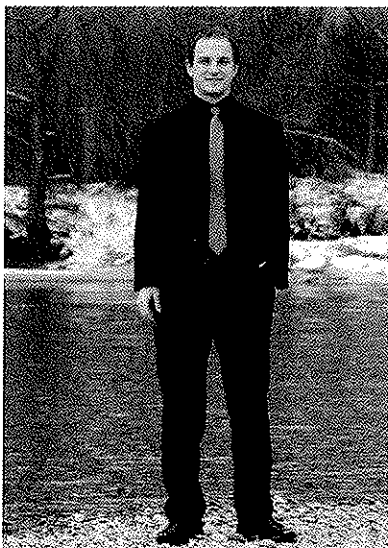
fentlichkeit. Auf Ende 2008 trat Hansruedi Hohl als Aktivmitglied aus der Feuerwehr zurück und wird im Verein neu als Freimitglied geführt. Seine Funktion als Chef der Truppe Dinhard im Verband Thurtal-Süd wird neu von Leo Schmid ausgeführt. Als neues Freimitglied wurde Hans Frischknecht aufgenommen. Dies als Dank und Anerkennung dafür, dass er den historischen Feuerwehrwagen fachmännisch restauriert hat.

Leo Schmid informierte die Versammlungsteilnehmer über die Aktivitäten der Feuerwehr. So gab es zahlreiche Aufgebote und Einsätze, angefangen mit einer Hunderrettung über Hochwasser an der Thur, zwei Grosseinsätzen bei Dachstockbrand, überflutete Keller bis zu einem Verkehrsunfall auf der Strasse von Seuzach nach Welsikon. Eine Inspektion

der Feuerwehr, eine der letzten Amtshandlungen des abgetretenen Stadthalters Peter Rubin, zeigte, dass die Truppe für ihre Aufgaben bestens gerüstet ist. Damit dies auch in Zukunft so bleiben wird, soll demnächst ein neues Fahrzeug für Öl- und Chemiewehr angeschafft werden. Eine Delegation des Verbandes konnte sich anlässlich einer Reise nach Sitborice/CZ über die Feuerwehrbelange in der Partnerstadt informieren und war beeindruckt von der Situation vor Ort. Nächstes Jahr ist eine Reise nach Hamburg zur Besichtigung der Hafenerfeuerwehr vorgesehen.

Zum Abschluss der Tagung bedankt sich der Präsident bei Werner Uhlmann für das Gastrecht in der Sägerei. ■

### **Persönlich, unkompliziert und immer für Sie da:** *Michel Blaser.*



«Bei uns erhalten Sie Geld zurück: Dank genossenschaftlicher Verankerung beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden am Erfolg. Sie kommen regelmässig in den Genuss von Auszahlungen aus dem Überschussfonds.»

Michel Blaser ist seit 2009 Ihr neuer Versicherungs- und Vorsorgeberater. Er betreut unsere Kundinnen und Kunden in den Gemeinden Ossingen, Thalheim an der Thur, Dinhard, Ellikon an der Thur, Dägerlen und Altikon.

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

Agentur Andelfingen  
Marktplatz, 8450 Andelfingen  
Telefon 052 317 23 21; Mobile 079 658 36 31  
michel.blaser@mobi.ch; www.mobiwinterthur.ch



## Tschiertschen

Michi Rüttimann

Ich traue meinen Augen nicht, als mich Lea bei der Feuerwehr in Dinhard aussteigen lässt.

Bernhard Russi, Bode Miller, Heini Hemmi, Franz Klammer, der Zurbrüggen Pirmin alle sind sie gekommen auf Leo's Apell hin. Halt nein es sind meine Kameraden von der Feuerwehr. Genau so sportlich im Look wie die Veteranen! Auch Hansruedi fährt wieder mit! (Pflichtinventar)

Unser Ziel: Tschiertschen erreichen (ökologisch wie immer). Ein Bus 15 Plätze muss reichen. Wir sind 15 Personen! Jeder hat die Skiausrüstung komplett dabei. Null Stauraum! Passt schon irgendwie! Martin verteilt Zopfbrötli und Valleyen heissi Schoggi und Süessmoscht.

In Tschiertschen sind wir schnell.

Sofort in die Pension, unnötiges Gepäck loswerden. Cool jetzt gehen wir Skifahren! Die Tickets sind ziemlich günstig! Tschiertschen ist ein

mega gemütliches Käfli, die Pisten dementsprechend auch. Trotzdem, es schaut lustig aus wie's die Einen nach ein paar Meter schon verrührt. Dort stiebt's wieder, hier fliegen Fetzen und das Fazit nach der ersten Abfahrt: Ein verstauchter Daumen, eine Skikante minus und ein angerissenes Kreuzband des Fotografen!

Das Beste ist, man macht zuerst mal richtig Pause im Skihüttli bei Heidi! Heisst die wirklich so??!

Später fahren wir eine Station weiter für Schnipo und so...! Und jetzt verschwindet auch schon die Sonne hinter den Wolken und es beginnt zu schneien. Nicht so toll. Gehen wir's ruhig an und beschliessen noch zwei Bekannte von Martin zu besuchen. Dort wurde es eher später und lustig. Die haben tollen Schlagrahm dort oben! Bald ist Mitternacht und wir rutschen die letzten Meter zur Pension zurück, um uns auszuruhen.

Am nächsten Morgen beim Frühstück ist alles wieder im grünen Bereich! Wir gehen wieder auf die Piste! Aber irgendwie haben wir alle gealtert, oder Muskelkater oder sonst was, denn schon sitzen wir wieder beim warmen Armin beim Bier wie gestern und es wird auch heute wieder dunkel werden. Die Skibillette haben nur den Bergbahnen etwas genützt. Aber es war trotzdem mega Hammer! Einmal ist Schluss und wir fahren wieder zurück zu unseren Familien. Die Frauen zu Hause konnten in aller Ruhe den Christbaum schmücken und Päckli richten und wir Männer waren an der frischen Bergluft. Ja, das machen wir nächsten Winter genau so!!! ■

**WB**  
Werner Bärtschi



**CARROSSERIE • SPRITZWERK**

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23  
Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**DAS FACHGESCHÄFT**

für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen  
und Old-Timer-Restaurationen

Ihr Fachmann für eine umweltfreundliche,  
reibungslos funktionierende und  
kostengünstige **Heizung**.

Wir beraten Sie gerne !

Tel. 052 / 335 11 64

**TINNER** HEIZUNGEN  
8472 Seuzach

**NAF**

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +  
perfekt!*

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 tg\_naef@bluewin.ch

- ▣ **Tiefbau**
- ▣ **Werkleitungsbau**
- ▣ **Gartenbau/Unterhalt**

**Verkaufe...  
...suche!**

Einfamilienhaus  
Mehrfamilienhaus  
Eigentumswohnung  
Bauland

*zuverlässig  
fair  
kompetent*



immoMARTI  
Immobilien  
Michael Marti  
052 338 11 44  
www.immomarti.ch



**BAUSPENGLEREI**  
**PETER BEER**  
SANITÄRE  
ANLAGEN

Werkstatt: Schmitzenweg 1 8474 Welsikon  
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach  
Telefon + Fax: 052 335 23 96  
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei  
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen  
Bad- und Küchenumbauten  
Reparatur-Service  
Boilrentkalkungen
- Verkauf und Montage von  
Waschmaschinen, Tumbler  
und Geschirrspüler

**WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN  
SPRACHAUFENTHALT?**

**MEREDIAN**

Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse  
weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)



Alexandra Bachmann v/o Fägi

## Wawei 2009 – Weihnachten around the world

Wie feiert man Weihnachten in Europa, Amerika, Australien oder Asien? Nun spätestens seit unserer Wawei wissen alle CevianerInnen eine Antwort auf diese Frage. Im Auftrag eines Beamten sollten wir nämlich herausfinden, welches die jeweiligen Kernessenzen der verschiedenen Feiern sind und diese zu einem Standardprogramm zusammenfügen, welche für die ganze Welt Gültigkeit haben sollte. Eine recht ungewöhnliche Idee!

Mit einer fesselnden Präsentation brachte uns der Beamte sein Anliegen näher, so dass wir uns entschlossen haben zu helfen. Voller Tatendrang teilten wir uns in drei Gruppen auf, um die verschiedenen Kontinente zu bereisen. Da wir alle wissen, wie das Weihnachtsfest hier in Europa gefeiert wird, bereisten wir nur die übrigen drei Kontinente.

### Amerika

In Amerika trafen wir auf ein Ehepaar, welches vor einem üppig geschmückten Tannenbaum sass. Wir fragten sie nach ihren Bräuchen, woraufhin sie begannen sich zu streiten. Was wir aus ein paar Wortfetzen heraushörten, war keine schöne Sache. Offensichtlich hatte der Ehemann die Truthahnfüllung vergessen bzw. verloren, die Frau warf ihm nun vor, das ganze Fest zerstört zu haben. Diesem armen Kerl wollten wir natürlich helfen, so suchten wir gemeinsam nach der Füllung.

### Australien

Sommer, Sonne, Strand. Was will man mehr zur Weihnachtszeit? Der Kulturschock, den wir in Australien

erlebten, war riesig. Heisse Temperaturen und nirgends ein Christbaum oder ein bisschen Schnee in Sicht. Verwundert reagierten die Australier, als wir ihnen von unserer Mission erzählten. Sogleich luden sie uns ein mit ihnen eine typische Australische Tradition kennen zu lernen. Gemeinsam bastelten wir eine Weihnachtsmannhütte.

Viel zu kurz erschien uns der Aufenthalt in Australien, denn unter Zeitdruck ging es weiter zum nächsten Kontinent.

### Asien

Unter strengster Geheimhaltung wird in Asien Weihnachten gefeiert, denn wie wir erfuhren, sei dies eigentlich verboten. Dafür konnten wir unsere Künste im Umgang mit Essstäbchen unter Beweis stellen. Nicht wie Sie vielleicht denken mögen, sondern in einem traditionellen Parcours. Es galt nämlich so schnell wie möglich ein Teelicht auf zwei Essstäbchen zu balancieren- eine echte Herausforderung für uns Europäer!

### Europa

Wieder zurück in der Schweiz hatten wir uns endlich eine Pause verdient. Während die Beamten unsere Erkenntnisse auswerteten, konnten wir uns von dieser anstrengenden Reise durch die ganze Welt einen Moment lang ausruhen. Bei Gerstensuppe, Punsch und einem wärmen den Feuer liessen wir uns verwöhnen. Die eingefrorenen Gliedmassen tauten langsam auf und die Wawei 2009 neigte sich dem Ende zu. Nach dem Urkundenverteilen traten viele erschöpfte CevianerInnen mit ihren Eltern den Heimweg an.

Und die Moral von der Geschichte? Ob Europa, Asien, Australien oder Amerika, ganz egal, Hauptsache man feiert Weihnachten mit seinen Lieben!

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

### Kontakt und Information:

**Mädchen:** Alexandra Bachmann  
v/o Fägi

052 336 10 77

**Knaben:** Markus Fischer  
v/o Adler

052 335 49 08

oder [dinhard@cevi.ch](mailto:dinhard@cevi.ch)

### Agenda:

30. Januar	Cevi-Nachmittag
13. Februar	Cevi-Nachmittag & Cevi-Fröschli
20. März	Cevi-Nachmittag & Cevi-Fröschli
20. März	Cevi-Lädeli 17.30 – 18.00 Uhr

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter [www.cevi.ch/dinhard](http://www.cevi.ch/dinhard) erreicht. ■

## UVW Universitäre Vorlesungen Winterthur

RSVW Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

*Bruno Keller*

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am **Mittwoch, 3. März 2010 um 14.30 Uhr** in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst wiederum 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 50 Vorlesungen. Es referieren Dozenten und Dozentinnen der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Zusätzlich im Angebot sind Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen. Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Früh-

pensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester Fr. 100.—, für das Herbstsemester Fr. 70.— und Fr. 10.— für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen  
Bruno Keller  
Ulmenstrasse 8  
8442 Hettlingen,  
Tel. 052 316 31 94  
[univorlesung@bluewin.ch](mailto:univorlesung@bluewin.ch)

Sie können uns jetzt auch im Internet unter [www.univw.ch](http://www.univw.ch) besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt Online auf einfache Art und Weise anzumelden. ■

## Auflösung und Neugründung

*Werner Oberholzer*

### **Samariterverein Altikon-Thalheim**

Auf Ende 2009 ist der Samariterverein Altikon-Thalheim nach 77 Jahren aufgelöst worden.

Er betreute die Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur, Niederneunforn und Thalheim. Neu wird die Gemeinde Dinhard vom Samariterverein Seuzach betreut.

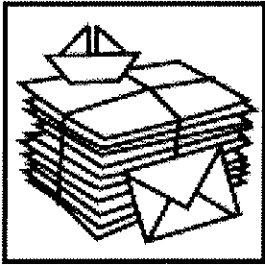
Adressen von Kursen und Postenbetreuung finden Sie unter [www.svwu.ch](http://www.svwu.ch).

### **Blutspende Thalheim**

Ab 1. Januar 2010 wird das Blutspenden durch den neugegründeten Verein Blutspenden Thalheim betreut. Wir sind der Ueberzeugung, dass Blutspenden eine wertvolle und wichtige Angelegenheit ist und darum im Gebiet Thurtal-Süd weiter geführt werden muss. Wir hoffen auf die Mitwirkung der Bevölkerung.

**Der nächste Blutspendenanlass ist am Dienstag, 30. März 2010 in der Aula in Thalheim.** ■

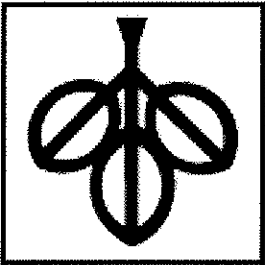
## Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2010



### Altpapier und Karton

Samstag, 06. Februar  
Samstag, 24. April  
Samstag, 10. Juli  
Samstag, 30. Oktober

**Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!**



### Häckseldienst

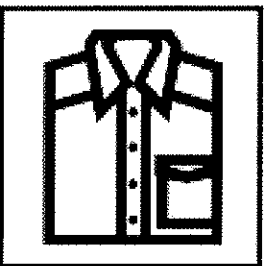
Montag, 15. März  
Montag, 28. Juni  
Montag, 30. August  
Montag, 15. November

**bitte ausschneiden und aufbewahren!**



### Haushalt – Sonderabfall

Donnerstag, 18. Februar  
09.00 – 11.00 Uhr beim Werkgebäude Dinhard



### Kleidersammlung

Dienstag, 13. April  
Dienstag, 24. August

## Nierenkrankheit

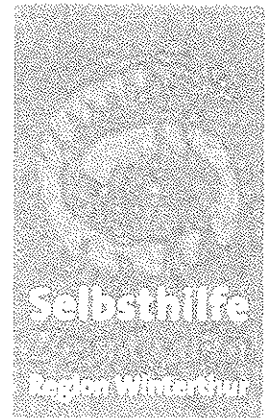
Eltern aus dem Raum Winterthur möchten eine Selbsthilfegruppe mit dem Thema Nierenkrankheit gründen. Sie schreiben:

«Wir haben einen 4-jährigen Sohn, dem vor kurzem die Nierenkrankheit Zystenniere diagnostiziert wurde. Diese Krankheit führt zu einem Nierenversagen.

Im Moment ist sein Gesundheitszustand gut. Wir möchten aber gerne mit Eltern, die das gleiche Schicksal erleben wie wir, Erfahrungen austauschen, um die Schwierigkeiten des Alltags in einer solchen Si-

tuation besser zu bewältigen. Wir würden uns gerne auch mit Eltern treffen, die Kinder haben, welche diese Situation bereits hinter sich haben. Erwachsene, die mit einer Nierenkrankheit, die zu einem Nierenversagen führt, zu kämpfen haben oder diese bereits bewältigt haben, sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.»

Die Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.



Weitere Informationen:

SelbsthilfeZentrum  
Region Winterthur  
Telefon 052 213 80 60

## Gesprächsgruppe für Rentnerinnen und Rentner

Im Rentenalter stellen sich viele neue – aber auch bekannte – Lebensfragen: Das Alleinsein, die Gesundheit, das Älterwerden, vielleicht der Verlust von geliebten Menschen, viel freie Zeit, die gestaltet sein will.

Über solche und andere Themen möchte sich eine 68jährige Frau aus der Region Winterthur in einer Gesprächsrunde mit andern Frauen und Männern austauschen. Falls ein Interesse besteht, sind auch gemeinsame Unternehmungen wie Wandern oder Theaterbesuche möglich.

Die neue Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen beim

SelbsthilfeZentrum  
Region Winterthur  
Telefon 052 213 80 60



**Spitex-Dienste**

Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Hauspflege/ Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
Krankenmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
<b>...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft</b>		<b>052 320 80 80</b>

**Pro Senectute**

Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
------------------------	--------------	---------------

**Ärzte-Notfalldienst vom 30.01. bis 28.03.2010****Februar**

	06.02.10	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	07.02.10	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	13.02.10	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
	14.02.10	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	20.02.10	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
	21.02.10	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
<b>Fastnachtstag</b>	22.02.10	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	27.02.10	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	28.02.10	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95

**März**

	06.03.10	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	07.03.10	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
	13.03.10	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	14.03.10	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	20.03.10	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	21.03.10	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	27.03.10	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	28.03.10	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19

**Wichtig! Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!**

## Agenda

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Zeit, Ort</b>	<b>Wer</b>
02. Februar	Vortrag	Treffpunkt	Frauengruppe
03. Februar	Wandern		Senioren
06. Februar	Theater-Nachmittag	(Siehe Seite 25)	Pro Senectute
06. Februar	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
06. Februar	Altpapiersammlung	Strassensammlung	
10. Februar	1. Abend Vortrags- und Diskussionsreihe: Das Abendmahl (Siehe auch Seite 16)	20 Uhr, Treffpunkt	ref. Kirchgemeinde
16. Februar	Infoabend kirchlicher Unterricht	20 Uhr, Petronellakeller	Ref. Kirche Dinhard
16. Februar	Neue Runde Lesekreis Bibliothek	Siehe Seite 20	Bibliothek
18. Februar	Schnupper-Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren		Siehe Seite 29
18. Februar	Haushalt-Sonderabfall-Sammlung	9–11 Uhr, beim Werkgebäude	Gemeinde
20. Februar	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
22. Februar	Kehrrichtabfuhr Fasnachmontag	Normale Tour, kein Vorholen	
26. Februar	<b>Redaktionsschluss 2/10</b>		<b>Dinerter Zytig</b>
03. März	Wandern		Senioren
06. März	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
07. März	Wahlen und Abstimmungen	9–10 Uhr, Gemeindehaus	
10. März	2. Abend Vortrags- und Diskussionsreihe: Das Abendmahl (Siehe auch Seite 16)	20 Uhr, Treffpunkt	ref. Kirchgemeinde
15. März	Häckseltour	Anmeldung sep. Flugblatt	Gemeinde
17. März	Vortrag «Kinder und die neuen Medien – Chancen und Gefahren»	19.30 Uhr, Singsaal	Sek. Rickenbach
20. März	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, beim Werkgebäude	
26. März	Theater «Spatenstich»	Siehe Seite 28	Kultur in Dinhard
30. März	Schülereinschulung	15.30 Uhr, im Kindergarten	Primarschule
31. März	3. Abend Vortrags- und Diskussionsreihe: Das Abendmahl (Siehe auch Seite 16)	20 Uhr, Treffpunkt	ref. Kirchgemeinde